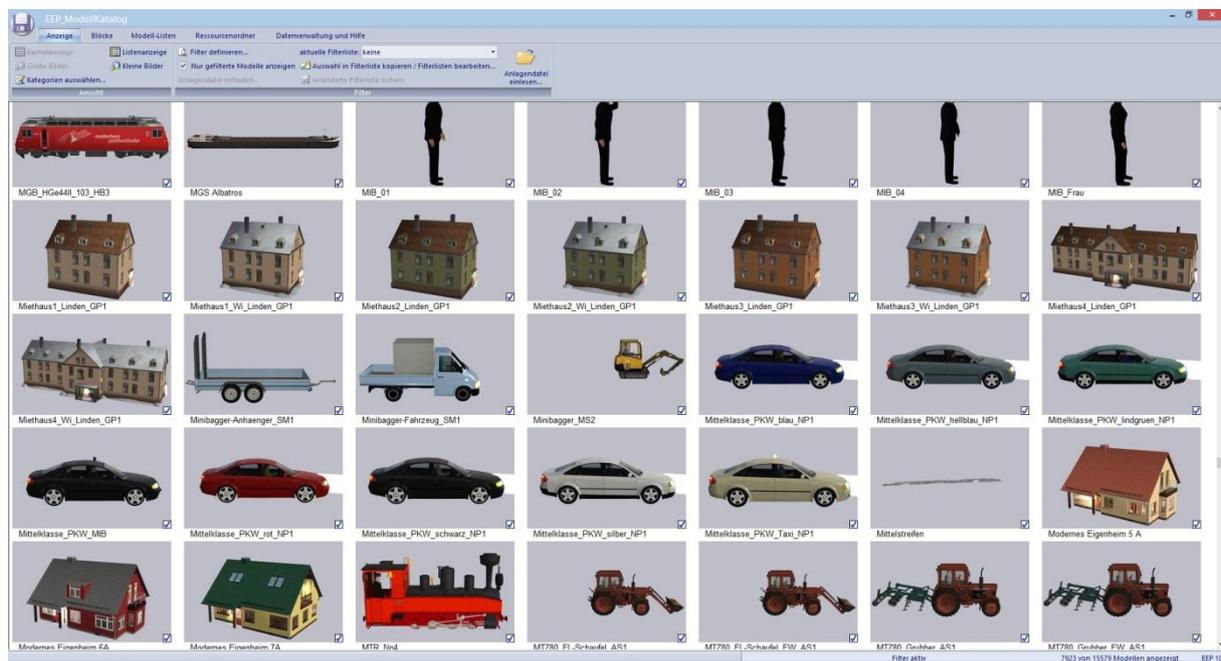


MODELLKATALOG

© Volker Feldmann



1. Kurzbeschreibung

Der Modellkatalog ist ein Zusatzprogramm zu EEP ab Version 7.0, das einen **Überblick über alle ab EEP7 erschienenen 3D-Modelle** bieten soll. Zu jedem Modell stehen eine Vielzahl an **Detailinformationen** und jeweils ein Modellbild zur Verfügung. Eine große Zahl möglicher **Filtereinstellungen und Suchmöglichkeiten** sorgt dafür, dass Sie immer den **vollen Überblick** behalten. Durch seine **Effektivität** in der Modellsuche bietet sich der Modellkatalog hervorragend als Bauassistent zu EEP an.

Neben diesem Grundgerüst bietet der Modellkatalog weitere nützliche Funktionen an. So ist z.B. ein **Ableich mit dem eigenen Modellbestand** oder die **Analyse beliebiger Anlagen** auf fehlende Modelle möglich. Beliebige Filterungen können als eine **.csv-Modellliste exportiert und importiert** werden oder zur Erstellung sogenannter **individueller Ressourcen** genutzt werden. So hilft der Modellkatalog Ihnen auch in EEP selbst immer den vollen Überblick zu behalten.

Außerdem besteht noch die Möglichkeit der Betrachtung gespeicherter **Block-Dateien**. Hier sollten insbesondere die **Zugverbände** genannt werden, welche detailliert **betrachtet und bearbeitet** werden können.

Für genauere Informationen zu den einzelnen Funktionen des Programms lesen Sie bitte die entsprechenden Kapitel dieser Dokumentation, in denen diese genau erklärt werden.

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung	1
2. Die Grundidee hinter dem Modellkatalog	4
3. Begriffsverzeichnis	6
3.1. Allgemeine EEP-Begriffe	7
3.2. Modelleigenschaften und –informationen	9
3.3. Rollmaterial-Eigenschaften	13
4. Installation und Installationshinweise	15
4.1. Systemvoraussetzungen	16
4.2. Installation des Modellkatalogs	17
4.3. Programmeinstellungen	21
4.4. Einverständniserklärung zur Datenübertragung	23
4.5. Experteneinstellungen	24
4.6. Ressourcen.pak integrieren/ Ressourcen verschmelzen	25
5. Beschreibung der Programmfunktionen	27
5.1. Beschreibung der Kachelanzeige	28
5.2. Beschreibung der Listenanzeige	30
5.3. Kategorienauswahl	33
5.4. Modelldetailansicht	35
5.5. Abgleich mit EEP-Bestand	43
5.6. Modell-Set-Anzeige	46
5.7. Warenkorb	47
5.8. Alte Modelle	49
5.9. Filterung der Anzeige	51
5.10. Filterlisten erstellen und bearbeiten	54
5.11. Blöcke ansehen und bearbeiten	56
5.12. Erstellung von Modelllisten	60

5.13.	Import einer Modellliste	63
5.14.	Erstellung von Ressourcenordnern.....	64
5.15.	Stichwörter zuordnen.....	69
6.	Modelldatenbank des Modellkatalogs aktualisieren.....	73
6.1.	Updates der Modellkatalog-Datenbank	74
6.2.	Übersicht über alle installierten Modell-Daten-Updates	75
6.3.	Einbringen eigener Modelle	76
7.	Anwendungsbeispiele	78
	Beispiel 1: Ein gesuchtes Modell schnell finden.....	79
	Beispiel 2: Bestimmte Modellgruppen finden.....	81
8.	Modellkatalog-Plugin: Zugverbandsanalyse	82
8.1.	Zielsetzung dieses Plugins.....	83
8.2.	Systemvoraussetzungen des Plugins.....	84
8.3.	Download und Aufruf des Plugins	85
8.4.	Das Analyse-Tool.....	87
8.5.	Der Zugverbands-Editor	91
8.6.	Richtigkeit der Analyseergebnisse	95
9.	Fehlermeldungen und Support	96
10.	Kurztasten / Shortcuts	97
11.	Erweiterungen des Modellkatalogs	99
12.	Das Entwicklerteam und andere Beteiligte	100
13.	Spendenaufruf	102
15.	Abbildungsverzeichnis	104

2. Die Grundidee hinter dem Modellkatalog

Gerade für „Neulinge“, die noch nicht lange mit EEP arbeiten, stellt es sich als ein großes Problem heraus, den Überblick über die Modellvielfalt von EEP zu behalten. Bisweilen soll es dieses Problem auch bei den „alten Hasen“ geben, die bereits von Beginn an dabei sind. Da die Modelle des EEP-Grundbestands zu einer detaillierten Anlagengestaltung meist nicht ausreichen, schaut man sich nach Freemodellen oder im EEP-Shop um. Der Modellbestand wächst und wächst. Der Überblick ist auf jeden Fall weg! Oder wissen Sie auf die Schnelle, welche Modelle von Ihnen LOD unterstützen oder befahrbar sind? Schön wäre da ein Zusatzprogramm, welches einem bei der Modellsuche hilft. *Und genau dies tut der Modellkatalog!*

Das Programm geht sogar noch weiter. Und zwar zeigt es Ihnen zusätzlich auch alle anderen ab EEP7 verfügbaren Modelle, über die Sie vielleicht noch gar nicht verfügen. So ist es ein leichtes, unentdeckte Freemodellsets zu finden oder gezielt Shopsets zu erwerben, um Ihren Modellbestand weiter zu erhöhen und dabei stets den vollen Überblick zu behalten.

Der Modellkatalog bietet Ihnen zu jedem Modell ein Bild, sowie eine Vielzahl an zugehörigen Modelleigenschaften und -informationen. Welche dies sind, können Sie der Übersicht in einem späteren Kapitel dieser Dokumentation entnehmen. Die Gesamtansicht kann hierbei mithilfe einer großen Zahl verschiedenster Filter soweit eingeschränkt werden, dass Sie nur noch diejenigen Modelle im Blick haben, die Sie auch wirklich interessieren. Eine genaue Auflistung der möglichen Filter finden Sie ebenfalls in einem späteren Kapitel dieser Dokumentation.

Mit der Zeit stellte sich heraus, dass die gesammelten Modellinformationen ganz neue Möglichkeiten geschaffen haben. So wurde im Laufe der Programmentwicklung die Möglichkeit implementiert, beliebige Filterungen als .csv-Modelllisten auszugeben bzw. über .csv-Modelllisten zu importieren. So besteht zum Beispiel die Möglichkeit, zu erstellten EEP-Anlagen eine detaillierte Liste enthaltener und benötigter Modelle anzufertigen. Desweiteren lassen sich auch sogenannte individuelle Ressourcen erstellen. Hierbei wird der ursprüngliche Ressourcenordner Ihres EEP auf die im Modellkatalog durch Filter eingestellte Auswahl an Modellen eingeschränkt. So

können Sie beispielsweise auch Ihren Ressourcenordner von alten unansehnlichen Modellen befreien. Eine andere Möglichkeit, sich von alten Modellen zu trennen, ist die ab EEP 10 verfügbare Möglichkeit, Modelle als „alte Modelle“ zu kennzeichnen. Auch hierbei hilft Ihnen der Modellkatalog.

Zuletzt sollte die Möglichkeit erwähnt werden, dass mit dem Modellkatalog Zugverbände genauer betrachtet und auch erstellt werden können. Speichert man sich in EEP viele Rollmaterialzusammenstellungen als Block (.rss) ab, so verliert man auch hier sehr schnell den Überblick. Der Modellkatalog unterstützt Sie dabei eine abgespeicherte Zugzusammenstellung jederzeit wiederzufinden, indem er alle Ihre Zugzusammenstellungen mit Bildern versieht und untereinander darstellt. So ist es ein Leichtes innerhalb kürzester Zeit den gewünschten Zugverband in EEP aufzugleisen.

3. Begriffsverzeichnis

Diese Dokumentation versucht, die Funktionen und angezeigten Modellinformationen des Modellkatalogs detailliert und präzise zu erläutern. Dieses Kapitel soll dazu dienen, ein einheitliches Begriffsverständnis zu erzeugen.

Fortgeschrittenen EEP-Nutzern sollten viele der hier aufgeführten Begriffe und Definitionen bekannt sein. Die hier erläuterten Begriffe werden in den weiteren Kapiteln weitestgehend als bekannt vorausgesetzt. Sollten Sie also über einen Begriff stolpern, der Ihnen unbekannt ist, dann können Sie in diesem Kapitel nachschlagen.

3.1. Allgemeine EEP-Begriffe

Blöcke/ Zugverband: Mit EEP ist es möglich, Modelle aus demselben Modelllayer, zu einem sogenannten Block zusammenzufassen und abzuspeichern. Die Blöcke können wieder geladen und auf einer EEP-Anlage eingesetzt werden. Blöcke aus Rollmaterialien werden auch als Zugverband bezeichnet.

(Modell-)Kategorien/ (Modell-)Layer: Jedes EEP-Modell gehört automatisch zu einer bestimmten Modellkategorie oder Layer. Die meisten Modelle sind Immobilien, also statische Modelle, die nicht bewegt werden oder sich selbst nicht bewegen können. Straßen, Straßenbahngleise, Schienen und Wasserwege gehören hingegen zu den sogenannten „Splines“. Zu jeder der vier Klassen von Splines existieren Gleisobjekte. Das sind eigentlich Immobilien, die aber an Splinestücke angehängt sind. Desweiteren gibt es Rollmaterialien als Kategorie für Fahrzeuge aller Art. Weitere Kategorien sind die Landschaftselemente und die Güter, das sind Modelle, die transportiert werden können. Ab EEP10 kommen die Omegas hinzu, Omegas sind animierte Menschen oder Tiere, die sich in einem definierten Bereich aufhalten und umherherlaufen.

Ressourcenordner: Damit ist der Ordner „Ressourcen“ (mit „Rechtschreibfehler“) gemeint, der im Installationsverzeichnis Ihrer EEP-Version zu finden ist. Er bildet das „Herzstück“ von EEP, da in ihm alle neu installierten Modelle abgelegt werden. Der Ordner wird benötigt, damit die Modelle in EEP angezeigt werden können.

Ressourcen.pak: Ressourcen.pak (mit „Rechtschreibfehler“) ist ein komprimiertes Ordnerarchiv, welches ebenfalls im Installationsverzeichnis Ihrer EEP-Version zu finden ist. Es beinhaltet Grundbestandsmodelle älterer EEP-Versionen. EEP kann auch alle Modelle aus diesem Archiv verwenden. Befindet sich ein Modell sowohl im Ressourcenordner, als auch in der Ressourcen.pak, so wird immer das Modell aus der .pak geladen. Die Ressourcen.pak kann wie ein .zip-Archiv mithilfe von EEP entpackt werden. Das entpackte Archiv ist dann als Ordner Ressourcen.unp im Installationsverzeichnis Ihrer EEP-Version zu finden. Der Inhalt von Ressourcen.unp kann in den normalen Ressourcenordner kopiert werden. Dies wird oft als „verschmelzen“ bezeichnet (siehe auch Seite 25).

Scannen nach Modellen: Durch das „Scannen nach Modellen“, werden die Modelle aus dem Ressourcenordner in EEP importiert. Nach Veränderungen innerhalb des Ressourcenordners, z.B. einer Modellinstallation, muss in EEP neu nach Modellen gescannt werden, um die Änderungen zu übernehmen. Einige Funktionen des Modellkatalogs setzen das Scannen nach Modellen beim nächsten Start von EEP voraus. Bitte beachten Sie die Hinweise an entsprechenden Stellen dieser Dokumentation.

3.2. Modelleigenschaften und –informationen

.3dm: Alle Modelle liegen ab der EEP-Version EEP 7 im Dateiformat .3dm vor. EEP greift auf alle .3dm-Dateien im Ressourcenordner und in der Ressourcen.pak zu. Diese Modelle können dann nach einmaligem „Scannen“ in EEP verwendet werden.

.dds: Abkürzung für Direct Draw Surface ist ein Dateiformat für Bilddateien. Es findet in EEP Einsatz bei der Konstruktion von Modellen, bei Tauschtexturen und bei den Bodentexturen.

Achsen: Für Konstrukteure besteht die Möglichkeit, 3D-Objekte an bewegliche Achsen anzuhängen, die dann in EEP vom User über einen Schieberegler, LUA-Script oder einen Kontaktpunkt bewegt werden können. Es gibt Translations- und Rotationsachsen.

Animierter Führerstand: Ab EEP10 (Expert) besteht für Konstrukteure die Möglichkeit, Rollmaterialien derart zu konzipieren, dass man sich in den Führerstand setzen und von dort (über Schalter) den Zug steuern kann. Ältere Modelle nutzen hier die Kabinensicht, um den Führerstand darzustellen. Dort kann man dann allerdings keinen Schalter betätigen. Das Neue liegt also im Animierten.

Befahrbar: Befahrbare Rollmaterialien können von anderen Rollmaterialien befahren werden und können diese Rollmaterialien somit über die Anlage transportieren. Hierzu beinhalten befahrbare Rollmaterialien ein Splinstück, auf das andere Rollmaterialien dann drauffahren können.

Beladbar: Beladbare Rollmaterialien können mit Modellen der Kategorie Güter beladen werden und sie können diese Güter somit über die Anlage transportieren.

Bodentextur-ID: Die Bodentextur-ID ist eine eindeutige Identifikationsnummer für Bodentexturen und insbesondere für Zusatzprogramme oder auch beim Einfügen eigener Bodentexturen von Interesse.

Eigener Bestand: Mit Modellen im eigenen Bestand werden im Folgenden alle Modelle bezeichnet, die sich entweder in Ihrer Ressourcen.pak oder in Ihrem Ressourcenordner befinden. Dies sind also diejenigen Modelle, über die Sie verfügen und die Sie auf Anlagen verbauen können.

EEP-Pfad: Gibt den Layer und genauen Speicherort des Modells in EEP an. Also beantwortet die Frage: Wo kann ich das Modell in EEP finden?

EEP-Version: Gibt die EEP-Version an, die mindestens benötigt wird, um ein Modell in EEP fehlerfrei anzuzeigen. Beachten Sie den eingeschränkten Umfang der Basic-Versionen gegenüber den Expert-Versionen ab EEP8. Im Vergleich zu den Expert-Versionen fehlen wichtige Funktionen. So ist es z.B. mit EEP8 Basic nicht möglich, Tauschtexturen zu nutzen.

Einsatzbeginn: Gibt das Jahr der Fertigstellung und/ oder Indienststellung des Originals zum Modell an. Der Eintrag ist abhängig von den Eingaben des Konstrukteurs. Meist keine sinnvolle Angabe.

Einsatzende: Gibt das Jahr des letzten Einsatzes des Originals an. Der Eintrag ist abhängig von den Eingaben des Konstrukteurs. Meist keine sinnvolle Angabe.

Epoche des Einsatzes: Gibt die (Eisenbahn-)Epoche des bevorzugten Einsatzes des Originals an. Der Eintrag ist abhängig von den Eingaben des Konstrukteurs. Meist keine sinnvolle Angabe.

Gleisstil-ID: Die Gleisstil-ID oder Spline-ID ist eine eindeutige Identifikationsnummer für alle Splines und insbesondere für Zusatzprogramme oder auch beim Einfügen eigener Splines von Interesse.

Feuer: Bei manchen Immobilien oder Gleisobjekten kann per Häkchen oder Kontaktpunkt ein Feuer aktiviert und damit ein Brand simuliert werden.

Geschwindigkeitswirkung (von Signalen): Ab EEP7 ist es möglich, dass ein Signal Einfluss auf die Geschwindigkeit eines Rollmaterials nimmt, welches sich zwischen Vor- und Hauptsignal befindet oder gerade das Hauptsignal passiert.

Höchstgeschwindigkeit: Gibt die maximale Geschwindigkeit von einem einzelnen Rollmaterial auf gerader Strecke in der Einheit km/h an.

Inneneinrichtung: siehe Kabine

Kabine: Rollmaterialien mit Kabine bzw. Inneneinrichtung haben einen auskonstruierten und -texturierten Fahrgastbereich und/ oder Führerstand. Es gibt

dabei eine Kameraperspektive, die es dem User ermöglicht, im Modell mitzufahren und die EEP-Anlage aus Sicht eines Bahnreisenden zu betrachten.

Konstrukteur des Modells: Gibt das Konstruktorskürzel und den Namen des Konstrukteurs vom EEP-Modell an. Kürzel und Name sind eindeutig.

Konstrukteur des Originals: Gibt die Firma oder Ähnliches an, in der das Original zum EEP-Modell erbaut wurde. Der Eintrag ist abhängig von den Eingaben des Konstrukteurs. Meist keine sinnvolle Angabe.

Land des Einsatzes: Gibt das Land an, in dem das Original bevorzugt zum Einsatz gekommen ist bzw. kommt. Der Eintrag ist abhängig von den Eingaben des Konstrukteurs. Meist keine sinnvolle Angabe oder Deutschland.

LOD (Level of detail): Jedes Modell besteht aus Polygonen (s. Polygon). Die Zahl der Dreiecke des Modells ist ein Hauptmaß dafür, wie belastend ein Modell für den Rechner ist, wenn es auf der Anlage eingesetzt wird. LOD ermöglicht es vereinfachte Modelle mit geringerer Dreieckszahl zu konstruieren. Ab einer gewissen Entfernung der Kamera zum Modell, wird das Modell hierbei durch eine vereinfachtere Variante ausgetauscht, die aus weniger Dreiecken besteht.

LOD-Wirkdistanz: Die Entfernungen, ab denen die nächste vereinfachte Variante des LOD-Modells geladen wird und damit eine Entlastung des Rechners eintritt, werden LOD-Wirkdistanzen genannt.

Modellset: Die Zusammenfassung mehrerer Modelle in einer Installationsdatei wird Modellset genannt. Sets, die im Shop erworben werden können, werden als Shop(modell)sets bezeichnet. Free(modell)sets enthalten dagegen Freemodelle (kostenlose Modelle).

Modelltyp: Beim Modelltyp wird zwischen Basismodell, Shopmodell, Freemodell, Clonemodell, eigenem Modell und konvertiertem Modell unterschieden. Basismodelle sind in der Ressourcen.pak enthalten und somit im Grundbestand der EEP-Version. Shopmodelle können im Shop erworben werden, wohingegen Freemodelle von Konstruktorswebseiten kostenlos heruntergeladen werden können. Clonemodelle sind mit Tauschtextur belegte Modelle, die mit einer TTModellInstaller-Installation angeboten werden. Private Modelle wurden vom Modellkatalog-User selbst erstellt

und in den Modellkatalog importiert. Konvertierte Modelle wurden mit dem Modellkonverter vom EEP6-Dateiformat ins .3dm-Dateiformat konvertiert.

Polygon(-zahl): Jedes Modell besteht aus einem Netz aus Polygonen (Vielecken), welches auch Mesh genannt wird. Die Mathematik besagt, dass man jedes Polygon und damit das gesamte Mesh in disjunkte Dreiecke zerlegen kann. Die Zahl der Dreiecke, die man dann erhält, ist ein Maß dafür, wie belastend ein Modell für den Rechner ist.

Rauch: Diese Modelle sind in der Lage Rauch/ Qualm abzusondern.

Ressourcenpfad: Gibt den Pfad innerhalb des Ressourcenordners an, unter dem man die .3dm eines Modells finden kann.

Signalstellung: das Besondere an Signalen ist, dass man zwischen verschiedenen Signalstellungen umschalten kann (z.B. Rot und grün bei einer Ampel). Jeder Zustand wird auch als eine Signalstellung bezeichnet.

Sound: Dieses Modell ist in der Lage einen Sound abzuspielen.

Staub: Diese Rollmaterialien können beim Fahren Staub aufwirbeln.

Tauschtextur: Bei diesen Modellen ist es möglich, Texturen durch eigene Texturen auszutauschen.

Veraltetes Modell: Ab EEP10 können Modelle in EEP als „veraltet“ gekennzeichnet werden. Sie werden dann nicht mehr in der Modellauswahl von EEP angezeigt.

Verbreitungsgrad eines Modells: Wird errechnet aus den Einsendungen der Modellkatalognutzer. Die Zahl derjenigen Nutzer, die das Modell in den Ressourcen haben, wird durch die Gesamtzahl aller Einsendungen geteilt, so dass sich ein Verbreitungsgrad in Prozent ergibt.

Verfügbarkeit: Alle Modelle, die hier ein Häkchen haben, sind weiterhin entweder im Shop oder auf anderen Webseiten erhältlich.

Wind: Diese Modelle reagieren auf die aktuell in Ihrem EEP eingestellte Windstärke. Dies ist meist bei Landschaftselementen der Fall, ist aber auch bei Immobilien oder Rollmaterialien möglich.

3.3. Rollmaterial-Eigenschaften

Seit dem Plugin1 zu EEP10 ist es möglich, die Fahreigenschaften von Rollmaterialien durch Änderung der Rollmaterial-Eigenschaften zu ändern. Der Modellkatalog berücksichtigt diese Entwicklung und bietet in der Modelldetailansicht eine Übersicht der Rollmaterial-Eigenschaften an. Im Folgenden werden die verwendeten Begriffe kurz erläutert.

Gewicht: Gibt das definierte Gewicht des Modells in kg an. Eine Änderung des Gewichts ändert das Beschleunigungs- und Bremsverhalten von Rollmaterialien. Insbesondere bei Steigungen. Die Höchstgeschwindigkeit auf gerader Strecke bleibt bei Änderung unbeeinflusst.

Bremskraft: Sobald die Bremse des Modells aktiv ist, wirkt diese Kraft entgegengesetzt zur momentanen Fortbewegungsrichtung. Angabe in Kilo-Newton (kN). Eine Änderung wirkt sich nur auf Bremsweg und –zeit aus.

Reibung: Die Reibung ist eine in kN angegebene Kraft, die nur auf bewegte Modelle und immer entgegengesetzt zur Fahrtrichtung wirkt. Eine Änderung wirkt sich auf alle Fahreigenschaften aus.

Leistung: Angabe in Kilo-Watt (kW). Diese Größe gibt an, welche Energie das Modell innerhalb einer Zeitspanne umsetzen kann. Eine Änderung wirkt sich auf alle Fahreigenschaften aus.

Drehzahl:

- Drehzahl1: Untere Drehzahlgrenze in Umdrehungen pro Minute (U/min). Sie definiert den Schaltzeitpunkt beim Runterschalten.
- Drehzahl2: Obere Drehzahlgrenze in Umdrehungen pro Minute (U/min). Sie definiert den Schaltzeitpunkt beim Hochschalten.
- Drehzahl3: Maximale Drehzahlgrenze. Es tritt Motorbremsung ein. Insbesondere wird die Höchstgeschwindigkeit damit bestimmt, insofern das Modell in der Lage ist, diese Drehzahl überhaupt zu erreichen.

Getriebestufen:

Es gibt gleichviele Vorwärts- wie Rückwärtsgänge. Die Getriebestufen geben das Übersetzungsverhältnis des Getriebes im jeweiligen Gang an. Wichtig ist, die Daten von der Mitte nach außen zu lesen. Bei einem Modell mit 6 Gängen, da gibt es Getriebestufe1 bis Getriebestufe6. Getriebestufe4 ist das Übersetzungsverhältnis im ersten Vorwärtsgang, Getriebestufe5 im zweiten Vorwärtsgang, Getriebestufe3 hingegen gehört zum ersten Rückwärtsgang, Getriebestufe2 zum zweiten, usw.

Treibradius:

Der Treibradius gibt den Radius des Antriebsrades an. Diese Größe ist wichtig, um die Umdrehungen bei einer vorgegebenen Geschwindigkeit exakt berechnen zu können.

4. Installation und Installationshinweise

In diesem Kapitel erhalten Sie wichtige Informationen zur Installation und Ersteinrichtung Ihres Modellkatalogs. Beachten Sie die äußerst wichtigen Hinweise z.B. zur Integration der Ressourcen.pak.

4.1. Systemvoraussetzungen

Um den Modellkatalog im vollen Umfang nutzen zu können, benötigen Sie:

- Eine EEP-Version EEP 7 oder höher
- mindestens 4GB RAM Arbeitsspeicher
- ca. 2 - 3 GB freien Festplattenplatz für die Daten. Bedenken Sie hierbei, dass der benötigte Speicherplatz durch neu katalogisierte Modelle in den nächsten Jahren deutlich ansteigen kann und wird!
- Außerdem wird eine aktive Internetverbindung benötigt, um die Programmaktivierung und alle Funktionen des Modellkatalogs nutzen zu können.

4.2. Installation des Modellkatalogs

Führen Sie das Installationsprogramm mit Administrationsrechten aus und folgen Sie den Anweisungen. Es ist zu empfehlen, das Programm auf einer (wenn vorhanden) Datenpartition (also nicht C:) zu installieren, da doch eine große Datenmenge gespeichert wird und damit ein einfacheres Datenbackup möglich ist.

Am Ende der Installation erscheint folgendes Fenster:



Abbildung 1: „Installation-Beendet“-Fenster

Wenn Sie jetzt die Schaltfläche „Beenden“ betätigen, dann wird die Webseite mit den Modellupdates geöffnet. Da die Basisdaten einen Umfang von ca. 1,6 GB haben, sind diese vom Programm getrennt auf unserer Supportseite abgelegt.



Sollten Sie die DVD-Version des Modellkatalogs erworben haben, so befinden sich die 3 Installationspakete bereits auf Ihrer DVD und müssen nicht heruntergeladen werden.

Starten Sie jetzt den Download der 3 Installationspakete:

EEP_MK_Basisdaten1.exe

EEP_MK_Basisdaten2.exe

EEP_MK_Basisdaten3.exe

In der Zwischenzeit rufen Sie bitte den Modellkatalog auf, um die Lizenzierung durchzuführen.



Für die Aktivierung Ihres Modellkatalogs benötigen Sie eine aktive Internetverbindung! Die Aktivierung ist ausschließlich über das Internet möglich.

Nach dem Start des Programms erscheint folgendes Dialogfenster:

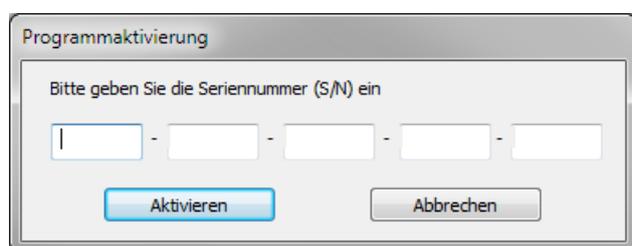


Abbildung 2: Programmaktivierung

Hier geben Sie Ihre Serien-Nummer (S/N) ein, die auf Ihrer Rechnung vermerkt ist. Nachdem Sie dort die Nummer eingegeben und die Schaltfläche „Aktivieren“ betätigt haben, wird Ihnen folgender Dialog angezeigt:

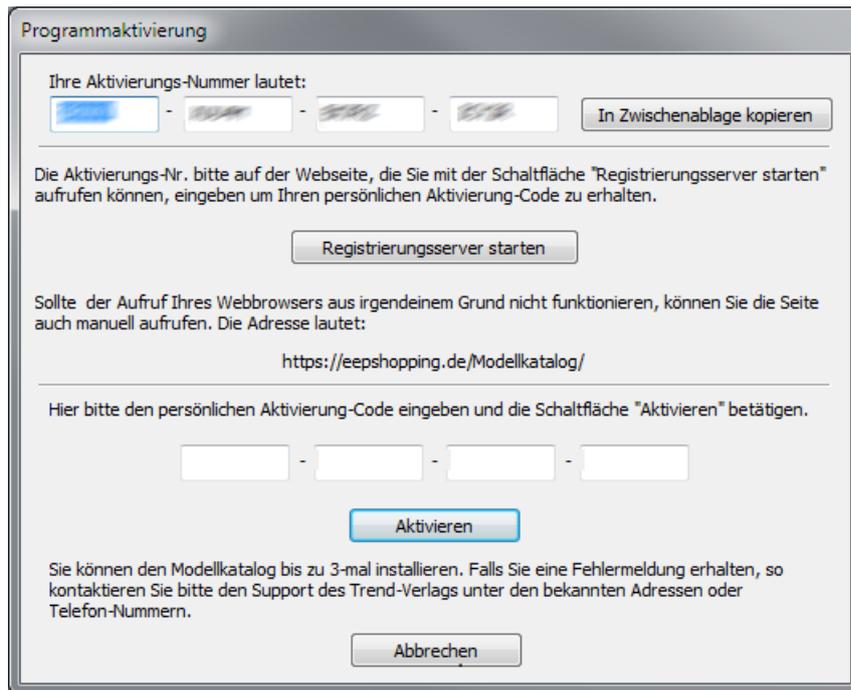


Abbildung 3: Programmaktivierung

Wenn Sie jetzt die Schaltfläche „Registrierungsserver starten“ betätigen, dann wird Ihr Webbrowser mit der Seite des TREND-Registrierungsservers aufgerufen. Sollte der Webbrowser nicht starten, dann können Sie diesen auch manuell unter <https://eepshopping.de/Modellkatalog> aufrufen.

Nach der Anmeldung beim TREND-Shop und Eingabe der Aktivierungs-Nummer erhalten Sie Ihren persönlichen Aktivierungs-Code, den Sie mittels der Zwischenablage im Unteren Teil dieses Dialogfeldes eingeben können. Jetzt noch die Schaltfläche „Aktivieren“ betätigen, dann ist das Programm registriert und einsatzbereit.

Sie können den Modellkatalog bis zu 3-mal installieren. Falls Sie eine Fehlermeldung erhalten, so kontaktieren Sie bitte den Support des Trend-Verlags unter den bekannten Adressen oder Telefon-Nummern.



Wenn die 3 Basisdatenpakete geladen haben, führen Sie diese in der Reihenfolge (Basisdaten1, 2 und 3) aus! Dabei darf der Modellkatalog nicht gestartet sein!

Die Installation der Basis-Modellpakete dauert, je nach Rechnerausstattung, ca. 15-30 Minuten, da hier eine große Datenmenge bewegt wird.

Am Ende der Installation wird automatisch ein Scan der Daten aufgerufen. Danach ist Ihr Modellkatalog einsatzbereit.

4.3. Programmeinstellungen

Starten Sie nun den Modellkatalog. Gehen Sie in der oberen Leiste auf den Reiter „Datenverwaltung und Hilfe“. Daraufhin öffnet sich ein Untermenü, in welchem Sie bitte zunächst auf „Programmeinstellungen...“ klicken.

Es öffnet sich folgendes Fenster:

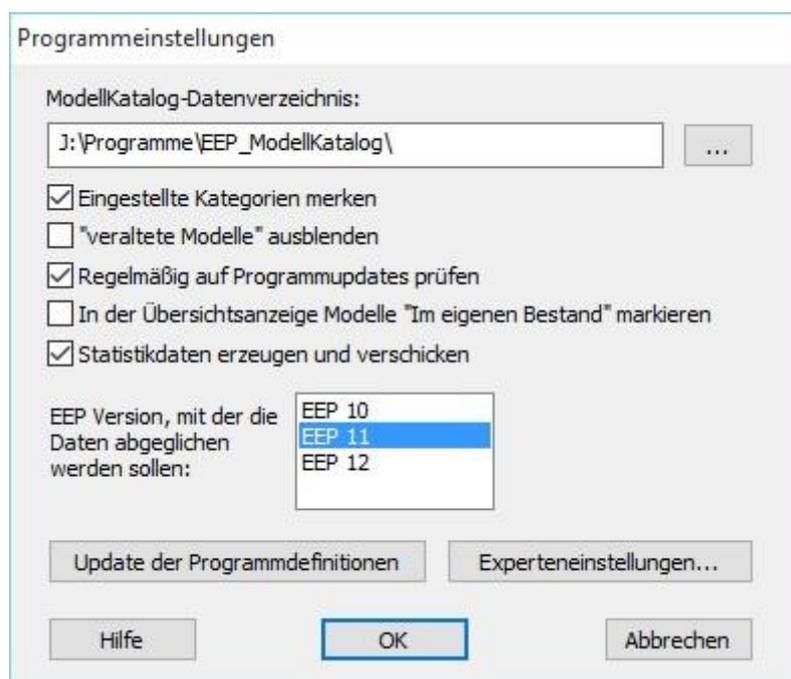


Abbildung 4: Programmeinstellungen

Bei der Installation werden bereits alle notwendigen Daten gesetzt, die Sie hier aber noch anpassen bzw. verändern können. Hier können Sie ein Verzeichnis auswählen, in welchem der Modellkatalog die benötigten Daten (Bilder und andere Dateien) abspeichern soll.

Dieses Verzeichnis wird bei der Installation bereits gesetzt. Das hier angegebene Verzeichnis bitte nur ändern, wenn Sie dieses manuell verschieben wollen oder bereits verschoben haben. Bedenken Sie hierbei, dass die Daten im Endeffekt mehrere Gigabyte Speicherplatz einnehmen.

Wählen Sie unten die EEP-Version, mit der der Modellkatalog seine Daten abgleichen soll. Alle Veränderungen, die der Modellkatalog an den Ressourcenordnern Ihres EEPs durchführen kann, erfolgen ausschließlich im Ressourcenordner der hier ausgewählten EEP-Version. Sollte Ihre Version neuer sein als die hier aufgeführten EEP-Versionen, dann können Sie unter „Hilfe-->Auf Programmupdates prüfen...“ die aktuelle Version laden. Dabei wird allerdings nur auf Updates innerhalb Ihrer Hauptversion geprüft.

Mit der Schaltfläche „Update der Programmdefinitionen“ werden die Definitionen der Konstrukteure etc. neu erstellt und dann über das Internet aktualisiert. Dies ist nur notwendig, falls diese Dateien beschädigt wurden oder die Datenstrukturen beschädigt sein sollten. Die Definitionen der neu hinzugekommenen Konstrukteure werden automatisch bei den Datenupdates gemacht.

In den Programmeinstellungen können Sie außerdem einige Einstellungen an Ihre persönlichen Vorlieben anpassen. Ein Haken bei „Eingestellte Kategorien merken“ verhindert, dass das Programm beim Verlassen alle Kategorieneinstellungen vergisst. Außerdem können Sie einstellen, ob veraltete Modelle ein- oder ausgeblendet werden sollen. Standardmäßig wird in der Kachelanzeige mit einem kleinen  in der Ecke der Kachel angezeigt, ob sich ein Modell in Ihrem Bestand befindet oder nicht. Auch dies kann hier mit einem Häkchen aktiviert und deaktiviert werden.

Wenn Sie das Häkchen bei „Statistikdaten erzeugen und verschicken“ setzen und die erscheinende Einverständniserklärung (mehr dazu im nächsten Abschnitt) akzeptieren, dann wird in regelmäßigen zeitlichen Abständen eine Liste aller in Ihrem Ressourcenordner befindlichen Modelle erstellt und an das Modellkatalog-Team versendet. Dort wird aus allen Eingängen der Verbreitungsgrad aller einzelnen Modelle berechnet. Der Verbreitungsgrad der Modelle wird Ihnen im Modellkatalog nur angezeigt, wenn Sie dieses Häkchen gesetzt haben.

4.4. Einverständniserklärung zur Datenübertragung

Einverständniserklärung

Automatische Übermittlung von Daten durch den Modellkatalog

Damit der Modellkatalog die im Folgenden näher beschriebenen Daten übermitteln kann, ist Ihr Einverständnis erforderlich.

Durch Ihr Einverständnis akzeptieren Sie, dass der Modellkatalog alle im Ressourcenordner Ihres EEP-Programms vorhandenen Modelle (.3dm-Dateien) namentlich auflistet und diese Liste mindestens einmal monatlich in anonymisierter Form versendet. Sie akzeptieren weiterhin, dass diese Daten ausgewertet und weiterverarbeitet werden dürfen. Diese Auswertung und Weiterverarbeitung der zugesendeten Daten erfolgt ausschließlich zur Verbesserung des Modellkatalogs und zur Bereitstellung weiterer Funktionen im Modellkatalog.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Info" um mehr zu erfahren.

In den Programmeinstellungen des Modellkatalogs können Sie die automatische Datenübermittlung jederzeit wieder deaktivieren. Damit widerrufen Sie die obige Einverständniserklärung für zukünftige Datenübermittlung. Das Recht auf Auswertung und Weiterverarbeitung von vor dem Widerruf versendeten Daten bleibt bestehen.

Abbildung 5: Einverständniserklärung Datenübertragung

Sie werden irgendwann gefragt, ob Sie an der automatischen Datenübertragung teilnehmen wollen. Unter

http://sw1-eeep.de/Tools/Modellkatalog/Info/Info_AutomatischeDatenuebertragung.pdf

erhalten Sie mehr Informationen zu diesem Thema. Wenn Sie akzeptieren wird die bereits im Kapitel „Programmeinstellungen“ erwähnte Funktion „Statistikdaten erzeugen und verschicken“ aktiviert und von nun an können Sie den Verbreitungsgrad jedes einzelnen Modelles nachschauen. Natürlich können Sie die Funktion „Statistikdaten erzeugen und verschicken“ jederzeit wieder in den Programmeinstellungen deaktivieren. Dann steht Ihnen allerdings auch der Verbreitungsgrad nicht mehr zur Verfügung.

4.5. Experteneinstellungen

In den Programmeinstellungen finden Sie einen Button „Experteneinstellungen“. Es handelt sich um erweiterte Programmeinstellungen für fortgeschrittene User.

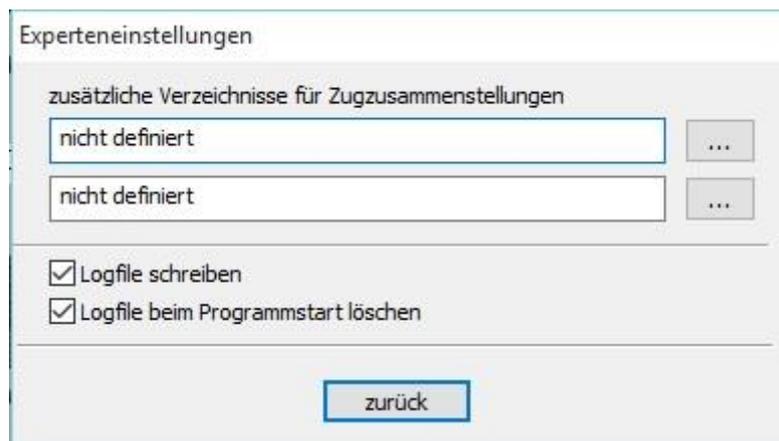


Abbildung 6: Experteneinstellungen

Es besteht die Möglichkeit, dass das Programm kontinuierlich während der Nutzung eine Logfile schreibt. Wahlweise kann diese bei jedem Neustart gelöscht werden.

Als weitere Experteneinstellung können weitere Verzeichnisse für Zugverbände (hier Zugzusammenstellung genannt) definiert werden. In späteren Kapiteln werden wir sehen, dass der Modellkatalog es Ihnen ermöglicht, die Zusammenstellung von Zugverbänden zu betrachten.

Standardmäßig befinden sich Rollmaterial-Blöcke, die in EEP genutzt werden im Ordner „Ressourcen\Blocks\Rolling_Stock“. Da es grundsätzlich möglich ist, die Blöcke auch ganz woanders zu speichern, besteht hier die Möglichkeit zwei weitere Verzeichnisse zu definieren.

4.6. Ressourcen.pak integrieren/ Ressourcen verschmelzen

Um alle Funktionen des Modellkatalogs fehlerfrei durchführen bzw. verwenden zu können, muss die Ressourcen.pak mit Ihrem normalen Ressourcenordner „verschmolzen“ werden. Bei der Ressourcen.pak handelt es sich um ein komprimiertes Archiv alter Grundbestandsmodelle, welches mit jeder EEP-Version neu mitinstalliert wird. Der Nachteil ist, dass EEP bevorzugt auf das Modell in der Ressourcen.pak zurückgreift, auch wenn das Modell zusätzlich auch in Ihrem normalen Ressourcenordner vorliegt.



Die Kennzeichnung als „veraltetes Modell“, die ab EEP10 mit dem Modellkatalog erfolgen kann, oder die Verwendung optimierter Ressourcen mithilfe des Modellkatalogs funktioniert deshalb ohne verschmolzene Ressourcen nicht bzw. nur unvollständig.

Der Modellkatalog bietet Ihnen die Möglichkeit, die Ressourcen.pak und Ihren Ressourcenordner auf einfache Art und Weise zu „verschmelzen“. Bevor Sie die Funktion aufrufen, ist es nötig, das Modellarchiv „Ressourcen.pak“ zu entpacken. Dies können Sie nur in EEP selbst machen.



Abbildung 7: Ressourcen.unp mithilfe des Modellkatalogs verschmelzen

Die Funktion finden Sie in EEP unter „Extras→Ressourcen-Extraktor“. Damit wird dieses Archiv in den Ordner „Ressourcen.unp“ entpackt. Jetzt können Sie im Modellkatalog unter „Datenverwaltung und Hilfe“ die Funktion „Ressourcen.unp in EEP verschmelzen...“ aufrufen. Dieser Menüpunkt ist nur aktiv, wenn in der gewählten EEP Version, dies noch nicht durchgeführt wurde. Sie gelangen jetzt zu

einem Dialogfenster in dem Sie dieses Verzeichnis Ihrem Ressourcenordner verschmelzen können.

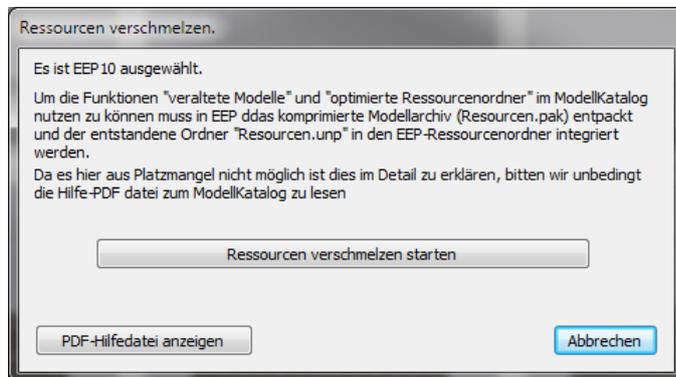


Abbildung 8: Dialog „Ressourcen verschmelzen“

Nachdem Sie die Schaltfläche „Ressourcen verschmelzen starten“ betätigt haben, wird der Ordner *Ressourcen.unp* in den Ordner *Ressourcen* (die sich beide im EEP Verzeichnis befinden) verschmolzen. Dabei werden alle Dateien verschoben, sofern diese nicht älter als eventuell vorhandene Dateien sind. Dies soll verhindern, dass eventuell aktuellere Dateien (z.B. Updates) durch ältere Modelldateien ersetzt werden. Danach wird der Ordner *Ressourcen.unp* gelöscht und die Datei *Ressourcen.pak* in *Ressourcen.pak.orig* umbenannt, damit EEP das Archiv nicht mehr benutzen kann. Der Vorgang ist damit beendet. Jetzt sollten Sie bitte in EEP die Funktion „Modelle Scannen“ durchführen, damit EEP die Dateien entsprechend in seiner Datenbank einsortiert.

5. Beschreibung der Programmfunktionen

In diesem Kapitel werden alle Funktionen des Modellkatalogs so detailliert wie möglich beschrieben und erklärt.

5.1. Beschreibung der Kachelanzeige

Der Hauptbestandteil des Modellkatalogs ist die sogenannte Kachelanzeige. Hierbei werden die nach aktueller Filterung und Kategorienauswahl angezeigten Modelle in Form sogenannter Bilderkacheln aufgereiht. Unter jedem Modellbild steht der deutsche Modellname, den das Modell bei Ihnen trägt. Sollten Sie das Modell umbenannt haben, so finden Sie das Modell auch im Modellkatalog unter dem neuen Namen.

Kacheln „alter“ Modelle erhalten unten einen roten Schriftzug „veraltetes Modell“. Modelle in Ihrem Bestand erhalten ein kleines grünes **B** in der oberen linken Ecke der Kachel. Beides können Sie in den Programmeinstellungen deaktivieren.

Jeder Start des Modellkatalogs führt zwangsläufig zu dieser Anzeige. Durch einen doppelten Mausklick auf eines der Modellbilder öffnen sich die Modelldetails zu diesem Modell. Mehr dazu im Kapitel „Modelldetails“ .

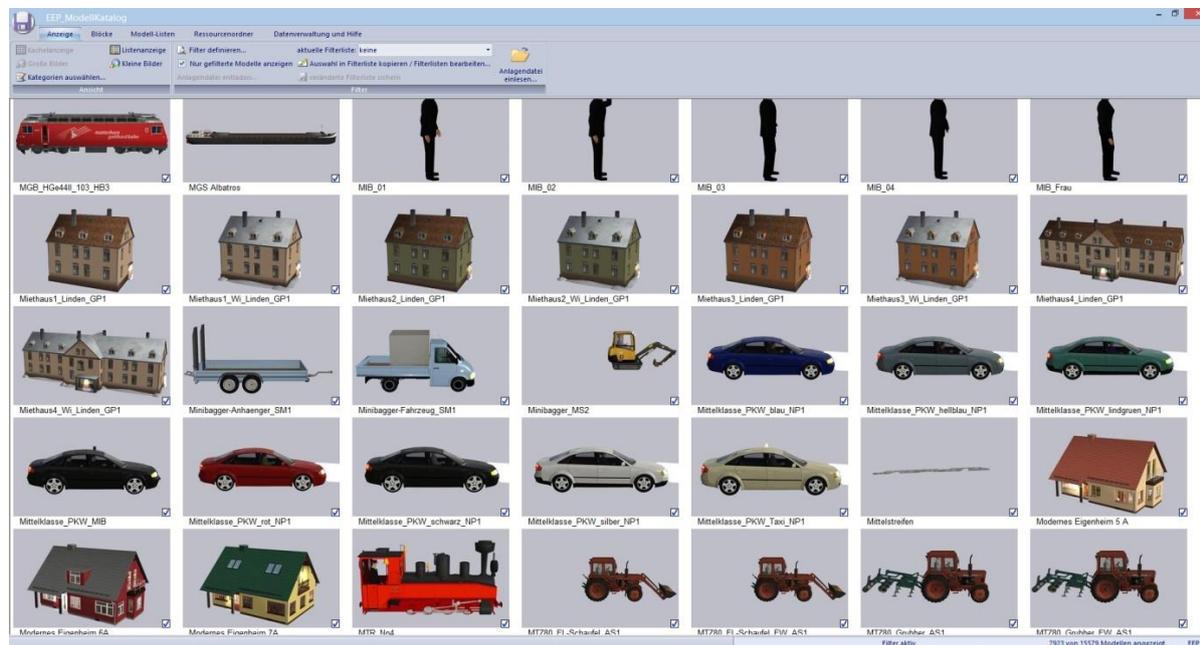


Abbildung 9: Kachelanzeige

Die Kachelanzeige kann an eigene Bedürfnisse angepasst werden. Dies geschieht, indem in der oberen Leiste der Reiter „Anzeige“ ausgewählt wird.



Abbildung 10: Der Reiter "Anzeige"

Dort befinden sich zwei Teilbereiche „Ansicht“ und „Filter“. Der Teilbereich „Filter“ wird in einem Extra-Kapitel „Filterung der Anzeige“ in dieser Dokumentation beschrieben. Der Teilbereich „Ansicht“ beinhaltet Einstellungsmöglichkeiten der Kachelanzeige.

So können durch einen Klick auf „Kleine Bilder“ beispielsweise die Bildkacheln verkleinert werden. Dies ist nützlich, da so deutlich mehr Modelle auf dem Bildschirm angezeigt werden können. Möchte man zu den standardmäßig eingestellten größeren Kacheln zurückkehren, so klickt man auf „Große Bilder“.



Bei gehaltener SHIFT-Taste kann eine beliebige Buchstabenkombination eingegeben werden. Die Ansicht springt daraufhin zu derjenigen Zeile, in der erstmalig Modelle dargestellt sind, deren Modellname mit dieser Buchstabenkombination beginnt. Dies kann nützlich sein, um schnell Modelle zu finden, deren Modellnamen man zumindest ungefähr kennt.

Eine alternative Navigationsmöglichkeit wird Ihnen geboten, indem Sie in der Kachelanzeige einen Klick auf die rechte Maustaste ausführen. Es öffnet sich ein Pop-up-Menü, worüber Sie ebenfalls schnell die Modelldetails, den Filterdialog, die Kategorienauswahl, usw. öffnen können.

5.2. Beschreibung der Listenanzeige

Ebenfalls unter „Ansicht“ finden Sie die Möglichkeit statt der Kachelanzeige eine sogenannte Listenanzeige der Modelle vorzunehmen. Klicken Sie hierzu auf „Listenanzeige“. Bodentexturen werden nicht in der Listenanzeige angezeigt.

Vorteil dieser Anzeigart ist, dass Sie neben dem Modellnamen noch einige weitere Detailangaben sofort sichtbar haben. Nachteilig stellt sich heraus, dass nur wenige Modelle auf den Bildschirm passen und somit nur eine geringe Übersicht gegeben ist. Klicken sie auf „Kachelanzeige“, um nach Wunsch zur Kachelanzeige zurückzukehren. Mit einem Doppelklick auf eine Zeile gelangen Sie in die Modelldetailansicht des zugehörigen Modells.

Eine alternative Navigationsmöglichkeit wird Ihnen geboten, indem Sie in der Listenanzeige einen Klick auf die rechte Maustaste ausführen. Es öffnet sich ein Pop-up-Menü, worüber Sie ebenfalls schnell die Modelldetails, den Filterdialog, die Kategorienauswahl, usw. öffnen können.

Modelldatenbank	Modellname	3dm Dateiname	Kategorie	KON	T/E-Maßstab	Epoche	EEP-Version	Land	Modelltyp	Brand	Verfügbarkeit	Acryl	Kunststoff	anm. /Föhret.	Tauchtüren	Belagbar	Belagbar	LED-Technik	Rauch	Staub	Wind	Feuer	Sound	Ernte	Glas-ID	
	005_Schliessel-3865_UD1	Immobilien/ Bahnhöfe/ 005_Schliessel-3865_UD1.3dm	Immobilien-> Sonstige-> Sonstige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
	006_Bank_2er_UD1	Immobilien/ Bahnhöfe/ 006_Bank_2er_UD1.3dm	Immobilien-> Sonstige-> Sonstige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
	007_Bank_2er_Arm_UD1	Immobilien/ Bahnhöfe/ 007_Bank_2er_Arm_UD1.3dm	Immobilien-> Sonstige-> Sonstige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
	008_Bank_2er_Block_UD1	Immobilien/ Bahnhöfe/ 008_Bank_2er_Block_UD1.3dm	Immobilien-> Sonstige-> Sonstige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
	008_Bhstg_1020_30m_Abgang_UD1	Glasobjekte/ Glas/ Bahnhöfe/ Bahnsteigsysteme/ 008_Bhstg_1020_30m_Abgang_UD1.	Glasobjekte Bahngleise-> Glasobjekte-> Bahnhof-> Bahnsteige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
	009_Bahnsteig_Seite_Ausgang_UD1	Glasobjekte/ Glas/ Bahnhöfe/ Bahnsteigsysteme/ 009_Bahnsteig_Seite_Ausgang_UD1.	Glasobjekte Bahngleise-> Glasobjekte-> Bahnhof-> Bahnsteige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
	009_Bank_4er_UD1	Immobilien/ Bahnhöfe/ 009_Bank_4er_UD1.3dm	Immobilien-> Sonstige-> Sonstige	UD1		Epoche V	7.0	D	Shopmodell	ja	ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	

Abbildung 11: Listenanzeige



Bei gehaltener SHIFT-Taste kann eine beliebige Buchstabenkombination eingegeben werden. Die Ansicht springt zur ersten Zeile mit Modellnamen, die mit dieser Buchstabenkombination beginnen.

Die in der Listenanzeige angezeigte Zahl an Modellen kann (genauso wie bei der Kachelanzeige) über Filter, Kategorien und Stichwörter nach festgelegten Kriterien eingeschränkt werden. Dazu in späteren Kapiteln mehr.

Zudem kann das Design der Listenanzeige geändert werden. Sie können z.B. die Spalten umsortieren. Klicken Sie hierzu auf die Überschrift einer Spalte und ziehen Sie die Spalte bei gedrückter Maustaste auf eine zweite Spalte. Die gezogene Spalte wird daraufhin rechts von der zweiten Spalte platziert. Ausgenommen von dieser Anpassungsfähigkeit sind die ersten beiden Spalten für Modellbild und Modellnamen. Wie bei Tabellenkalkulationsprogrammen üblich, kann die Spaltenbreite geändert werden, indem Sie im Überschriftenbereich auf die Trennlinie zwischen zwei Spalten klicken und diese verschieben.

3dm Dateiname	Kategorie	KOI	Ersteller	P-Version	max. Geschw.	GleisID
raggons\112-SE-EpIV_SK2-v7.3dm	Rollmaterial-> Bahn-> Normalspur 1435mm-> Wagen-> Personenwagen	SK				
genR10_strasse.3dm	EEP-Systemmodell	Ande				
verlad_M_HB3_System.3dr	EEP-Systemmodell	HB				
Schot_ohne_LW1.3dm	Fahrwege (Splines)-> Bahngleise-> Gleise	LW				135
Schot_ohne_LZB_LW1.3dr	Fahrwege (Splines)-> Bahngleise-> Gleise	LW				136

- 3dm Dateiname
- Kategorie
- KON
- TT-Ersteller
- Epoche**
- EEP-Version
- Land
- Modelltyp
- Bestand
- Verfügbarkeit
- Achsen
- Kabine/Inneneinrichtung
- anim. Führerstand
- Tauschtexturen
- Beladbar
- Befahrbar
- LOD-Technik
- Rauch
- Staub
- Wind
- Feuer
- Sound
- Ernte
- GleisID
- max. Geschwindigkeit

Abbildung 12: Spalten ausblenden

Außerdem ist es möglich Spalten vollständig ein- und auszublenden. Führen Sie hierzu im Bereich der Spaltenüberschriften einen Klick mit der rechten Maustaste aus. Daraufhin öffnet sich Fenster, in welchem Sie festlegen können, welche Details angezeigt werden sollen und welche nicht.

5.3. Kategorienauswahl

Über den Button „Kategorien auswählen...“ gelangen Sie zu einem Auswahlmenü, in welchem Sie festlegen können, welche Modellkategorien Sie in der Kachel- oder Listenanzeige überhaupt sehen wollen.

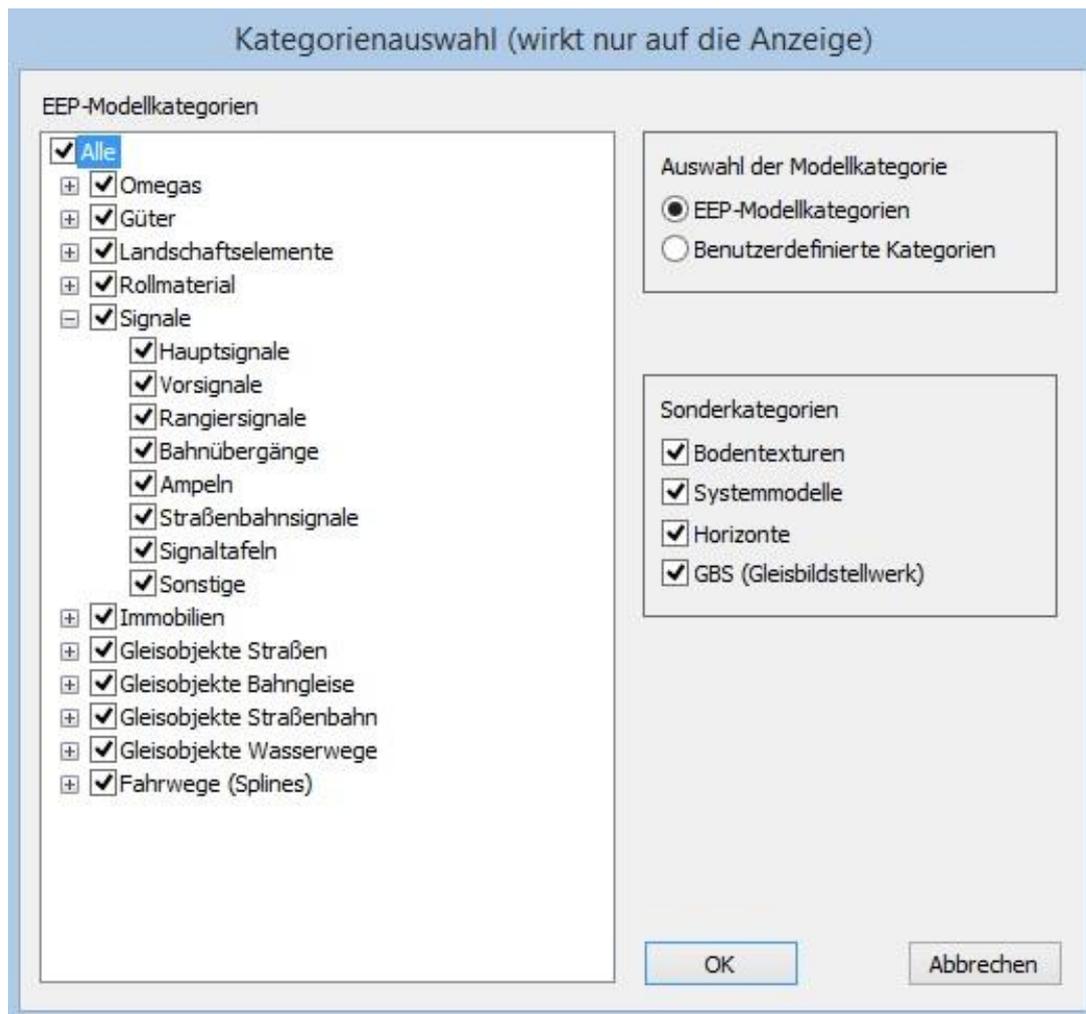


Abbildung 13: Kategorienauswahl

Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch einen Mausklick auf „OK“. Drücken Sie „Abbrechen“, wenn Sie eine alte Kategorienauswahl beibehalten und doch keine Änderung vornehmen wollen.

Wenn Sie den Modellkatalog schließen, gehen die Kategorie-Einstellungen in der Regel verloren. Um dies zu verhindern gehen Sie oben in der Leiste auf „Datenverwaltung und Hilfe“ und im Untermenü auf „Programmeinstellungen...“. Setzen Sie im daraufhin erscheinenden Fenster ein Häkchen bei „Eingestellte Kategorien merken“.

5.4. Modelldetailansicht

Sowohl die Listen- als auch die Kachelanzeige bieten einen Überblick über alle Modelle, aber keine Detailinformationen zu den Modellen. Um zu den Modelldetails zu kommen, führen Sie entweder in der Listenanzeige oder in der Kachelanzeige einen Doppelklick auf eines der Modellbilder aus. Dadurch gelangen Sie in die Detailansicht zu demjenigen Modell, auf dessen Bild Sie geklickt haben.

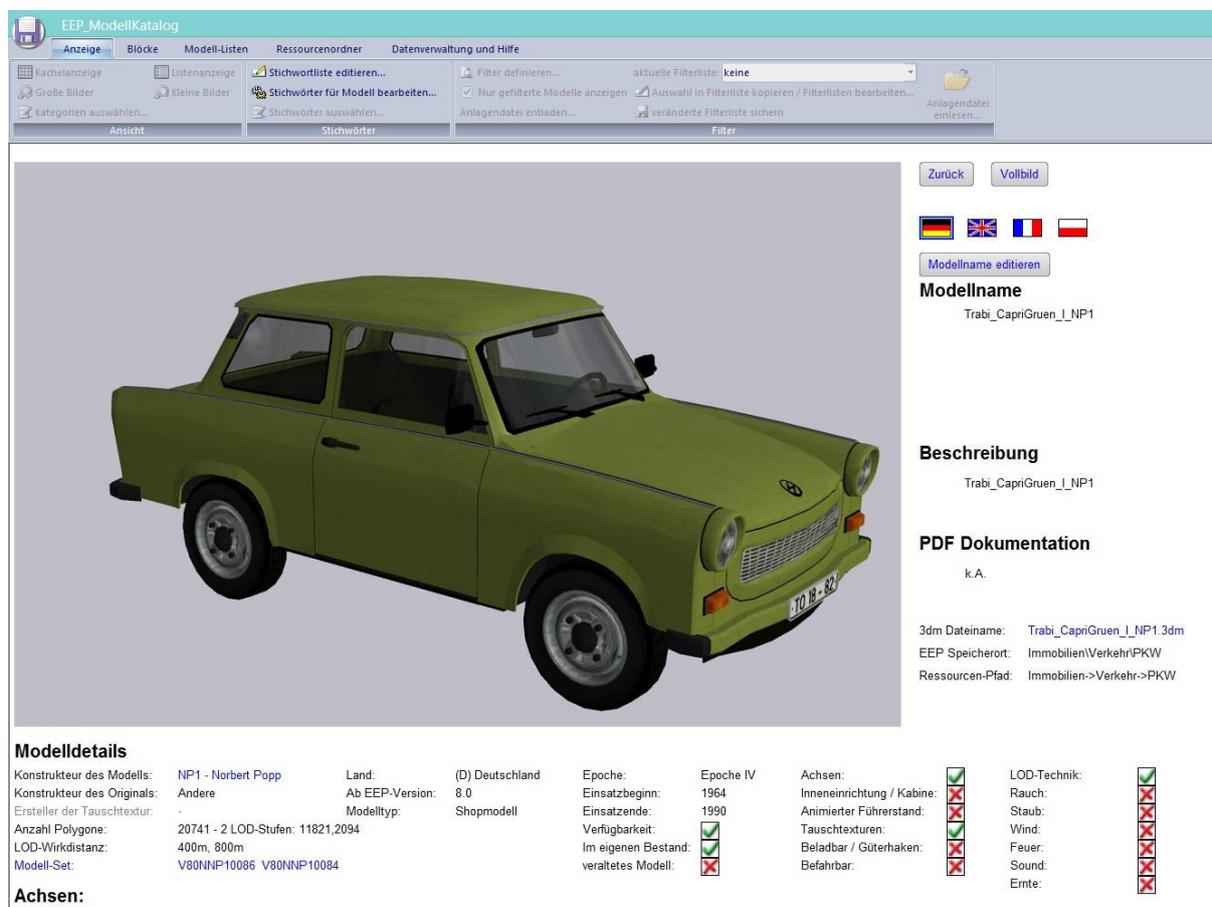


Abbildung 14: Modelldetailansicht

Um zur Kachel- oder Listenanzeige zurückzukehren, führen Sie einen Rechtemausklick aus, drücken Sie ESC oder klicken Sie auf „zurück“. Klicken Sie auf „Vollbild“, um eine große Bilddarstellung des Modells zu betrachten. Bei zugehörigen Vorsignalen oder animierten Führerständen finden Sie hier auch ein großes Bild von eben diesen.

Unter dem Button „Vollbild“ finden Sie die Modellnamen, Beschreibungen und eventuell vorhandenen PDF-Dokumentationen in allen vier durch EEP unterstützten Sprachen. Klicken sie auf die entsprechende Landesflagge, um Modellnamen, Beschreibung und Dokumentation in der Landessprache angezeigt zu bekommen. Der zuoberst angezeigte Modellname ist derjenige, der in Ihrem EEP aktiv ist. Existieren weitere Modellnamen, so werden diese darunter angezeigt.



Modellname editieren

Modellname

Trabi_CapriGruen_I_NP1

Abbildung 15: Der Button "Modellname editieren"

Über den Button „Modellname editieren“ kann der Modellname in der momentan gewählten Sprache geändert werden. Geben Sie einen Namen ein und bestätigen Sie mit ENTER. Hierbei wird sowohl der Modellname im Modellkatalog, als auch der Modellname in der mit dem Modellkatalog verknüpften EEP-Version geändert. Die Schaltfläche zur Änderung des Modellnamens erscheint deshalb auch nur, wenn Sie das Modell in Ihrem Bestand haben.



Die Änderung des Modellnamens in EEP erfolgt durch eine Änderung des Namens in der zum Modell gehörenden ini-Datei, die sich in Ihrem Ressourcenordner befindet. Damit die Namensänderung in EEP übernommen wird, müssen Sie einmalig in EEP „nach Modellen scannen“. Dabei wird die EEP-Modelldatenbank neu aufgebaut und der neue Name festgelegt.

Wenn der Modellname in der INI-Datei nicht dem Originalnamen entspricht, erscheint die Schaltfläche "Originalname wiederherstellen...", mit der der ursprünglich vom Konstrukteur vergebene Modellname wiederhergestellt werden kann.

Die PDF-Dokumentationen zu einzelnen Modellsets werden nicht mitgeliefert! Insofern Sie im Besitz der PDF-Anleitungen sind, können diese über einen Link direkt geöffnet werden.



Klicken Sie auf den obersten Modellnamen (also den bei Ihnen aktiven Modellnamen), so wird dieser in die Zwischenablage kopiert. Dies wird mit einem „Piepsound“ signalisiert. Dies kann nützlich sein, wenn Sie den Modellkatalog als Bauassistent für EEP nutzen wollen. Fügen Sie dazu den in die Zwischenablage kopierten Modellnamen in die Modellsuche von EEP ein und es erscheint das gewünschte Modell, welches Sie sofort verbauen können. Um mithilfe der Suche von EEP fündig zu werden, achten Sie darauf, dass Sie sich in EEP im richtigen Modelllayer befinden. Es macht z.B. keinen Sinn ein Gleisobjekt oder einen Spline unter den Immobilien zu suchen!

Direkt unterhalb der PDF-Dokumentationen werden der .3dm-Dateiname, der Speicherort des Modells in EEP und der Ablageort des Modells im Ressourcenordner angezeigt. Wenn Sie auf den .3dm-Dateinamen klicken, so werden Sie über einen Link direkt in die .3dm-Shopsuche des Trendshops geführt. Dies erweist sich bei Shopmodellen als nützlich, da Sie so sofort alle Sets im Shop sehen, in welchen das Modell enthalten ist. Andererseits ist dies auch bei Freemodellen nützlich, da Sie in diesem Fall einen Link zur Website der Konstrukteure erhalten und auf diese Weise das Freemodellset dort sofort herunterladen können. Letzteres setzt voraus, dass der Konstrukteur das Modell gelistet hat, was leider nicht immer der Fall ist.

Im unteren Teil der Modelldetailansicht finden Sie nun alle Informationen zu dem Modell.

Im Folgenden werden alle Modelleigenschaften und -informationen aufgeführt, die Ihnen der Modellkatalog zu jedem Modell anzeigen kann. Im Kapitel 3 wird die Bedeutung der einzelnen Punkte nochmals detaillierter erläutert.

Erstens erhalten Sie Informationen, die Sie auch in EEP gegeben bekommen. Diese sind:

- **Konstrukteur des Modells**
(Klick auf den Namen führt zur Website des Konstrukteurs, wenn vorhanden)
- **Konstrukteur des Originals**

- **Land des Einsatzes**
- **Epoche des Einsatzes**
- **Einsatzbeginn**
- **Einsatzende**



Der Modellkatalog nutzt an dieser Stelle die durch die Konstrukteure der jeweiligen Modelle vorgegebenen Informationen. Gegebenenfalls machen die Eintragungen wenig Sinn. Insbesondere wurde die Richtigkeit der Angaben nicht überprüft!

Zweitens erhalten Sie Informationen, die Sie sonst nur mit Umwegen erhalten würden.

An dieser Stelle sind folgende Angaben zu nennen:

- **Gleisstil-ID**
(nur bei Fahrwegen/ Splines)
- **Bodentextur-ID**
(nur bei Bodentexturen)
- **EEP-Version**, ab welcher der Einsatz möglich ist
- **Modelltyp**
(hier stehen Freemodell, Basismodell, Shopmodell, Clonemodell, konvertiertes Modell und privates Modell als Klassen zur Verfügung)
- **Veraltetes Modell?**
(Angabe, ob das ausgewählte Modell bei Ihnen als „veraltet“ geführt wird.)

Außerdem werden bei Rollmaterialien die Rollmaterial-Eigenschaften angezeigt, die das Fahrverhalten von Rollmaterialien definieren:

- **Gewicht**
- **Bremskraft**
- **Reibung**
- **Leistung**

- Drehzahl1
- Drehzahl2
- Drehzahl3
- Getriebestufen
- Treibradius

Für eine genauere Erläuterung zur Bedeutung der Begriffe in den Rollmaterial-Eigenschaften lesen Sie bitte das Kapitel 3. Ab Plugin1 zu EEP10 ist es möglich diese Rollmaterial-Eigenschaften zu ändern. Deshalb werden bei allen einmal die Originalwerte und unter „Eigenes Modell“ evtl. die geänderten Werte angezeigt.



Bei Modellen mit Motor und unter der Voraussetzung, dass das benötigte Plugin installiert ist, können diese Daten zur sogenannten Zugverbandsanalyse exportiert werden. Dafür gibt es den Button „Analysieren“ rechts neben der Überschrift „Rollmaterial-Eigenschaften“. Für mehr Informationen zu diesem Plugin sehen Sie in Kapitel 8. Durch Klick auf den Button wird das Plugin gestartet.

Rollmaterial-Eigenschaften

[Analysieren](#)

	Originalwert	Eigenes Modell		Originalwert	Eigenes Modell
Gewicht:	600 kg	600 kg	Getriebestufe 1:	-15,00	-15,0
Bremskraft:	5,00 kN	5,00 kN	Getriebestufe 2:	15,00	15,0
Reibung:	0,70 kN	0,70 kN	Getriebestufe 3:	10,00	10,0
Leistung:	30 kW	30 kW	Getriebestufe 4:	6,00	6,0
Treibradius:	24 cm		Getriebestufe 5:	4,00	4,0
Drehzahl 1:	2566,0 U/min	2566,0 U/min			
Drehzahl 2:	3850,0 U/min	3850,0 U/min			
Drehzahl 3:	5068,0 U/min	5068,0 U/min			

Aufbereitung für den Bilderkatalog

Modellbild: SW1 - Sebastian Wahner Modelldaten: SW1 - Sebastian Wahner Letztes Update: 18.02.2014

Abbildung 16: Der Button "Analysieren"

Drittens erhalten Sie noch solche Informationen, die nur exklusiv durch dieses Programm erhalten, da Sie für normale Nutzer entweder gar nicht zugänglich sind oder für jedes Modell einzeln durch Tests herausgefunden werden müssten.

Hier sind folgende Modelleigenschaften zu nennen:

- **Polygonzahl des Modells**
(Maß für die Rechnerbelastung durch das Modells: Je höher die Zahl, desto belastender das Modell; bei Modellen, die LOD unterstützen, werden hier die Polygonzahlen aller Stufen angezeigt. Maß für die Rechnerbelastung ist dann die letzte Stufe)
- **LOD-Wirkdistanz**
(gibt die Entfernungen zur Kamera an, ab denen das Modell in die nächste LOD-Stufe schaltet)
- **Höchstgeschwindigkeit**
(nur bei Rollmaterialien; Angabe in km/h; Bitte beachten Sie, dass es sich um eine theoretisch errechnete Größe handelt, die erstens nur ohne Steigung gilt und zweitens in wenigen Ausnahmen eine falsche Angabe gibt.)
- **Ersteller der Tauschtextur**
(nur bei Clonemodellen; nur bei registriertem Tauschtexturersteller; Link zur Website, falls vorhanden)
- **Verfügbarkeit**
(aktueller Stand, ob das Modell noch irgendwo erhältlich ist)
- **Im eigenen Bestand**
(Angabe, ob das Modell sich bereits in Ihrem Ressourcenordner befindet; Anzeige ist nur dann richtig, wenn die Programmeinstellungen des Modellkatalogs richtig gewählt sind)
- **Achsen**
(Angabe, ob das Modell durch den Nutzer ansteuerbare Achsen besitzt)
- **Achsennamen**
(nur bei Modellen mit Achsen, Anzeige unten)
- **Signalstellungen**
(nur bei Signalen; Anzeige ganz unten)
- **Geschwindigkeitswirkung von Signalen**
(nur bei Signalen; Anzeige ganz unten)
- **Inneneinrichtung/ Kabine**
(Angabe, ob das Modell eine Kameraperspektive zum Mitfahren besitzt)
- **Animierter Führerstand**

- (Angabe, ob das Rollmaterial aus dem Führerstand gesteuert werden kann)
- **Sound**
(Angabe, ob das Modell über eine Soundverknüpfung verfügt. Es ist hierbei egal, ob es sich um Rollmaterialsounds, Signalsounds oder Achsensounds handelt)
 - **Beladbar/ Güterhaken**
(bezieht sich auf die Fähigkeit eines Modells mit Gütern beladen werden zu können oder Güter verladen zu können)
 - **Befahrbar**
(Fähigkeit eines Rollmaterials durch andere Rollmaterialien befahren werden zu können)
 - **LOD-Technik**
(Liegen in dem Modell mehrere LOD-Stufen vor? Modelle mit LOD sind weniger belastend für den Rechner)
 - **Feuer**
(Angabe, ob die Feuerfunktion in einem Modell eingebaut ist)
 - **Rauch**
(Angabe, ob ein Modell Rauch emittieren kann. Bei manchen Modellen läuft auch „Wasseremission“ unter dieser section)
 - **Staub**
(Staubaufwirbelung bei Rollmaterialien)
 - **Wind**
(Bei Landschaftselementen die Fähigkeit abhängig von der Windstärke zu schwingen; Bei Rollmaterialien Windeinfluss auf das Schwingverhalten von Pendelmodellen)
 - **Ernte**
Mit dem Modelldetail „Ernte“ sind Modelle gekennzeichnet, die als Gleisobjekte über eine Wachstums- und Ernteanimation verfügen (z.B. Die Felder aus dem Plugin 2 zu EEP 10) oder als Rollmaterial beim Überfahren dieser Gleisobjekte eine spezielle Animation tätigen (z.B. die Mähdrescher aus dem Plugin 2 zu EEP 10).
 - **Tauschtexturen**
(Möglichkeit 1 bis 3 Texturen des Modells auszutauschen)

- **Verbreitungsgrad des Modells**

(Basierend auf allen Einsendungen, nur sichtbar, wenn „Statistikdaten erzeugen und versenden“ in den Programmeinstellungen aktiviert ist!)



Alle angegebenen Modelleigenschaften werden voll automatisiert ausgelesen bzw. herausgefunden. Hierbei kann es zu (bislang nicht entdeckten) Fehlern kommen. Wir sind bemüht dies zu vermeiden.

Sollten Sie eine fehlerhafte Angabe finden, so zögern Sie nicht, uns diese umgehend mitzuteilen. Nur so kann auf Dauer eine fehlerfreie Detailangabe möglich sein.

Als letzte Angabe wird der Name der Modellsets genannt, in denen das Modell enthalten ist. Freemodellsets sind in olivgrüner Schriftfarbe, erhältliche Shopsets in blauer Schriftfarbe und nicht mehr erhältliche Shopsets in durchgestrichener roter Schrift dargestellt.

Für im Shop erhältliche Shopmodelle besteht die Möglichkeit, dass Sie durch einen Klick auf die Bestellnummer (z.B. V80SW10001) direkt zu dem Set im Trendshop weitergeleitet werden. Klicken Sie mit der Maus auf „Modell-Set“, so gelangen Sie zur Modell-Set-Anzeige und können Sie sich alle in den Modellsets enthaltenen Modelle gleichzeitig ansehen. Um mehr über die Modell-Set-Anzeige zu erfahren, lesen Sie das übernächste Kapitel dieser Dokumentation.

5.5. Abgleich mit EEP-Bestand

Die Angabe „Im eigenen Bestand“ ist nur dann richtig, wenn ein Abgleich des Modellkatalogs mit den Ressourcen einer Ihrer EEP-Versionen vollzogen wurde. Die EEP-Version mit welcher Sie die Daten abgleichen wollen, haben Sie bereits zu Beginn in den Programmeinstellungen festgelegt.

Um den Abgleich durchzuführen und damit in den Modelldetails bei „Im eigenen Bestand“ eine gültige Information zu erhalten, gehen Sie in der oberen Leiste auf „Datenverwaltung und Hilfe“ und klicken Sie im Unterbereich auf „Abgleich mit EEP-Bestand“. Klicken Sie auf „Scan starten“, um den Abgleich zu starten. Modelle, die sich in Ihrem Ressourcenordner befinden, erkennen Sie nun an einem grünen Häkchen in den Modelldetails bei „Im eigenen Bestand“.



Bedenken Sie, dass nach der Installation neuer Modellsets ein erneuter Bestands-Abgleich nötig ist, da sonst der Bestands-Status der neu installierten Modelle nicht aktualisiert wird! Sollten Sie optimierte Ressourcenordner verwenden, so beachten Sie die im entsprechenden Kapitel gegebenen Hinweise zur Installation neuer Modelle.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass zum Ende des Scans folgendes Fenster erscheint:

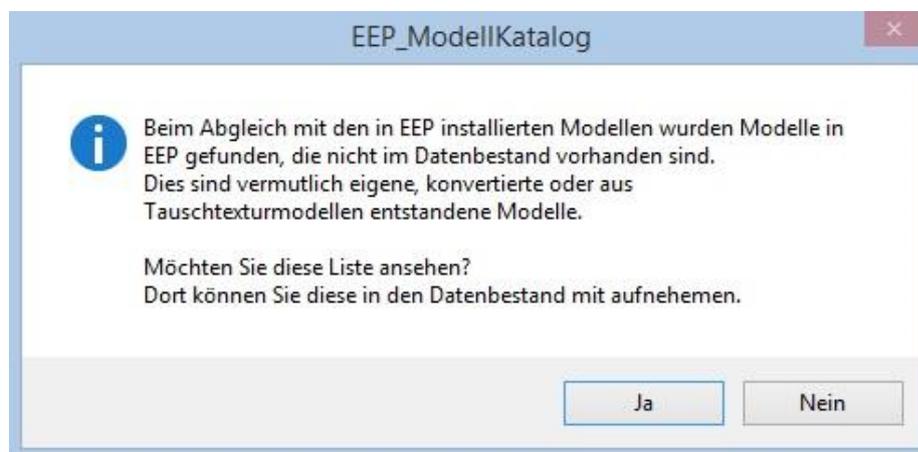


Abbildung 17: Hinweis bei Bestandsscan

Dieses Fenster erscheint, wenn Sie in Ihrem Ressourcenordner mehr Modelle haben, als der Modellkatalog in seinem Datenbestand hat. Dass dies überhaupt passieren kann, liegt daran, dass die Datenbestandspflege durch Modell-Daten-Updates keine konvertierten Modelle, keine selbst konstruierten Modelle und auch keine selbst erstellten Tauschtexturmodelle umfasst.

Nichtsdestotrotz besteht für Sie natürlich die Möglichkeit alle Modelle, die Sie in Ihren Ressourcen haben, auch in den Modellkatalog aufzunehmen. Wenn Sie dies machen wollen, dann klicken Sie auf „Ja“, woraufhin sich ein neues Fenster öffnet.

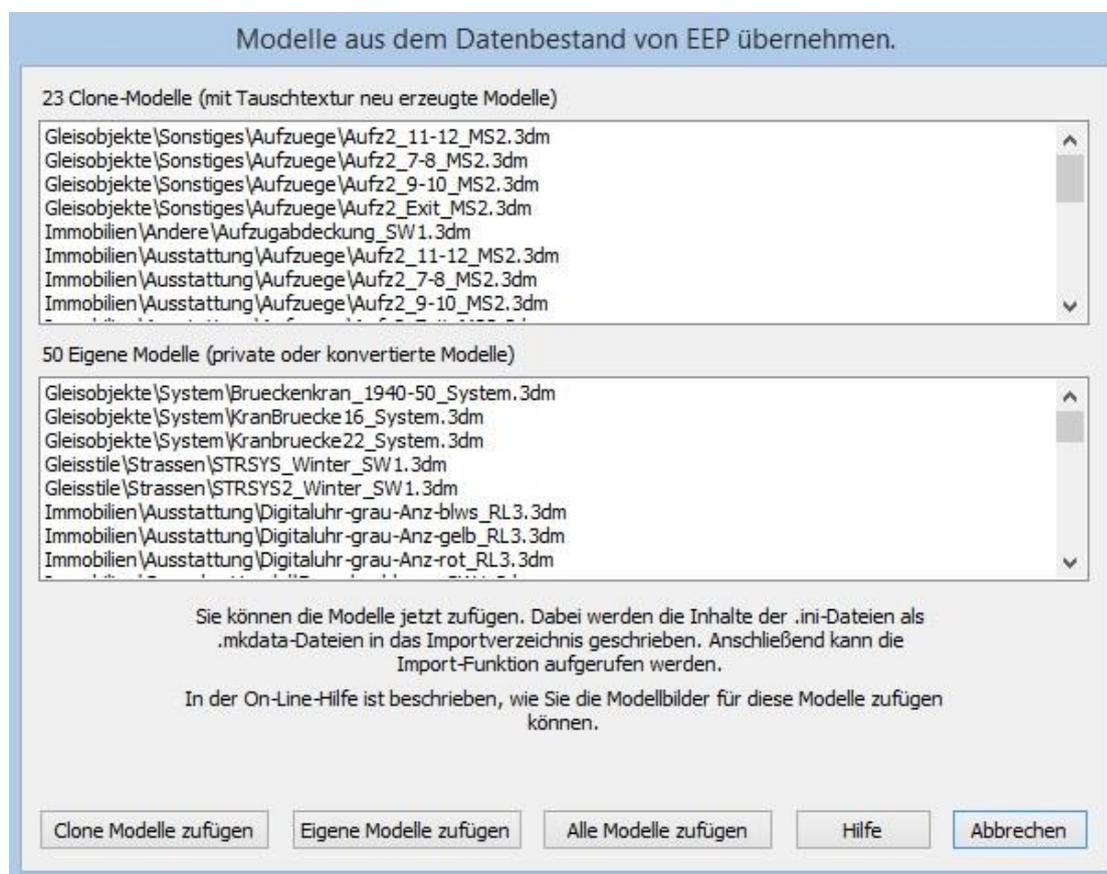


Abbildung 18: in Datenbestand fehlende Modelle hinzufügen

Der Modellkatalog unterteilt Ihnen hier die in Ihren Ressourcenordner vorhandenen und im Datenbestand des Modellkatalogs fehlenden Modelle in zwei Klassen.

Clonemodelle sind diejenigen Modelle, die Sie vervielfältigt und dann mit einer Tauschtextur belegt haben. Eigene Modelle umfassen hier sowohl selbstkonstruierte Modelle als auch konvertierte Modelle.

Sie können sich an dieser Stelle entscheiden, ob Sie alle Modelle, nur die Clonemodelle oder nur die eigenen Modelle hinzufügen möchten.

Wenn Sie sich für die erste Möglichkeit entscheiden, dann können Sie sicher sein, dass alle Modelle, die sich in Ihrem Ressourcenordner befinden auch garantiert im Modellkatalog zu finden sind.



Beachten Sie: Es werden an dieser Stelle keine Modellbilder erstellt! Lesen Sie das Kapitel 6.3, um alles über das Einbringen eigener Modelle in den Modellkatalog zu erfahren.

5.6. Modell-Set-Anzeige

Wenn Sie in der Modelldetailansicht auf „Modell-Set“ klicken, so gelangen Sie zur sogenannten Modell-Set-Anzeige.



Abbildung 19: Modell-Set-Anzeige

Hier werden alle Modellsets angezeigt, in denen das von Ihnen gewählte Modell beinhaltet ist. Aktuell betrachtet wird dasjenige Set, welches durch rote Schriftfarbe gekennzeichnet ist. Angegeben werden die Bestellnummer und dahinter der Name des Sets. Bei im Shop erhältlichen Shopsets besteht zusätzlich die Möglichkeit das Set im Trend-Shop aufzusuchen, indem Sie auf „Trend-Shop“ klicken.

Hier haben Sie auch die Möglichkeit einen der Modellsets in einen Warenkorb zu kopieren. Mit diesem Warenkorb, der maximal 30 Artikel aufnehmen kann, können Sie auf Wunsch eine Faxbestellung erzeugen und ausdrucken. Näheres hierzu finden Sie im Abschnitt Warenkorb.

Klicken Sie bei einem der anderen Sets auf den Button „Set anzeigen“, so werden alle Modelle angezeigt, die in eben diesem Set enthalten sind. Wenn Sie auf eines der Modelle einen Doppelklick ausführen, so gelangen Sie in die Modelldetailansicht von diesem Modell. Durch „Zurück“ gelangen Sie wiederum zur Kachelansicht des ursprünglichen Modells zurück.

5.7. Warenkorb

Im Menü unter „Datenverwaltung und Hilfe“ finden Sie den Aufruf des Warenkorbs.



Abbildung 20: Warenkorb finden

Nachdem Sie diesen Menüpunkt gewählt haben, wird der aktuelle Warenkorb angezeigt.

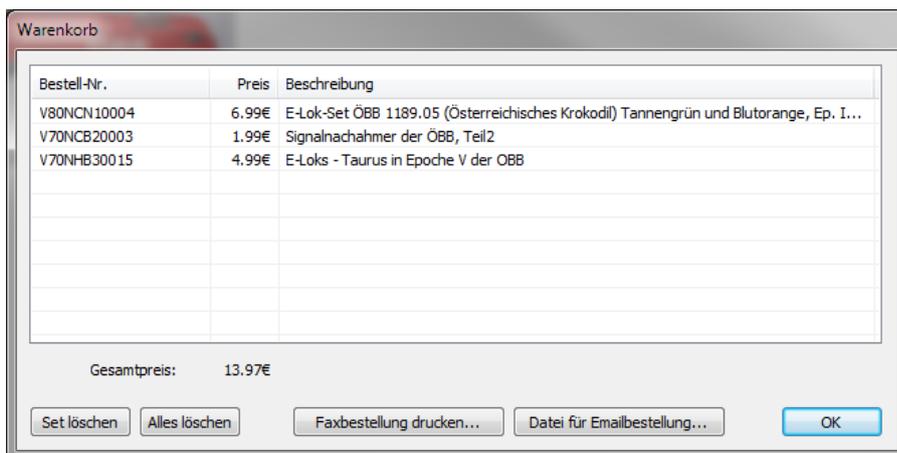


Abbildung 21: Der Warenkorb

Hier sehen Sie die im Warenkorb enthaltenen Modellsets zusammen mit den Beschreibungen und den tagesaktuellen Preisen, die vom Modellkatalog über das Internet direkt aus dem TREND Shop bezogen werden. Mit der Schaltfläche „Faxbestellung drucken...“ lösen Sie einen Druckvorgang auf Ihrem lokalen Drucker aus, der Ihnen das Bestellfax ausdruckt, das Sie dann bequem an die dort angegebene Faxnummer senden können. Wenn Sie die Bestellung via Email machen möch-

ten, können Sie eine Datei mit der Bestellliste erzeugen, die Sie dann mit Ihrem E-Mail-Programm an TREND versenden können.

5.8. Alte Modelle



Die hier beschriebene Funktion des Modellkatalogs funktioniert nur fehlerfrei, wenn die Ressourcen.pak (wie in Kapitel 4.4. beschrieben) mit dem Ressourcenordner verschmolzen wurde. Außerdem muss nach einer Änderung in EEP „nach Modellen gescannt werden“, um die Änderungen durch den Modellkatalog zu übernehmen.

Im Zusammenspiel mit EEP ab Version X oder einer höheren EEP-Version erlaubt Ihnen der Modellkatalog auch die Verwaltung sogenannter „Alter Modelle“. Das sind diejenigen Modelle, die in EEP nicht mehr angezeigt werden. Gehen Sie im Modellkatalog in der oberen Leiste auf „Datenverwaltung und Hilfe“. Klicken Sie auf „veraltete Modelle“ auswählen...“.

Durch Doppelklick mit der linken Maustaste auf die Modellkacheln können Sie „Alte Modelle“ an- und abwählen. Alte Modelle erkennen Sie am Schriftzug „veraltetes Modell“, welcher dann links unten in der Modellkachel angezeigt wird. Modelle, die in Ihrem EEP X ff. bereits im Vorfeld als veraltet klassifiziert waren, werden bereits mit dem roten Schriftzug angezeigt.



Abbildung 22: Kennzeichnung eines "Veralteten Modells"

Drücken Sie die ESC-Taste Ihrer Tastatur, um die Auswahl alter Modelle abzuschließen. Daraufhin werden die nötigen Einträge im Ressourcenordner der von

Ihnen gewählten EEP-Version getätigt. Alle Modelle, die Sie im Modellkatalog als veraltet ausgewählt haben, werden Ihnen in Ihrem EEP X ff. nicht mehr angezeigt. Führen Sie die beschriebene Prozedur nochmals durch, um weitere Modelle als veraltet zu kennzeichnen oder aus der Auswahl der veralteten Modelle herauszunehmen.

5.9. Filterung der Anzeige

Sowohl die Kachelanzeige als auch die Listenanzeige lassen sich durch eine Vielzahl an Filtern filtern. Um zu den Filtereinstellungen zu gelangen, wählen Sie in der oberen Leiste den Bereich „Anzeige“ aus. Die Filterfunktionen finden Sie dann in dem Unterbereich „Filter“.

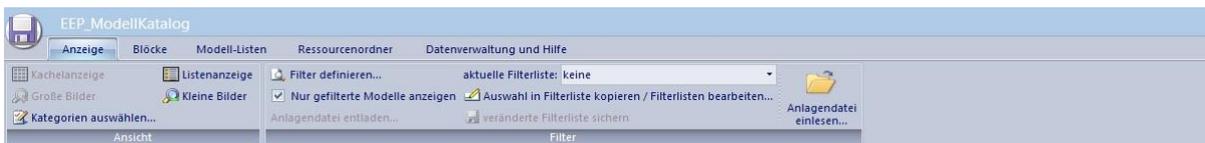


Abbildung 23: Der Reiter "Anzeige"

Klicken sie dort auf „Filter definieren“ und es öffnet sich folgendes Fenster:

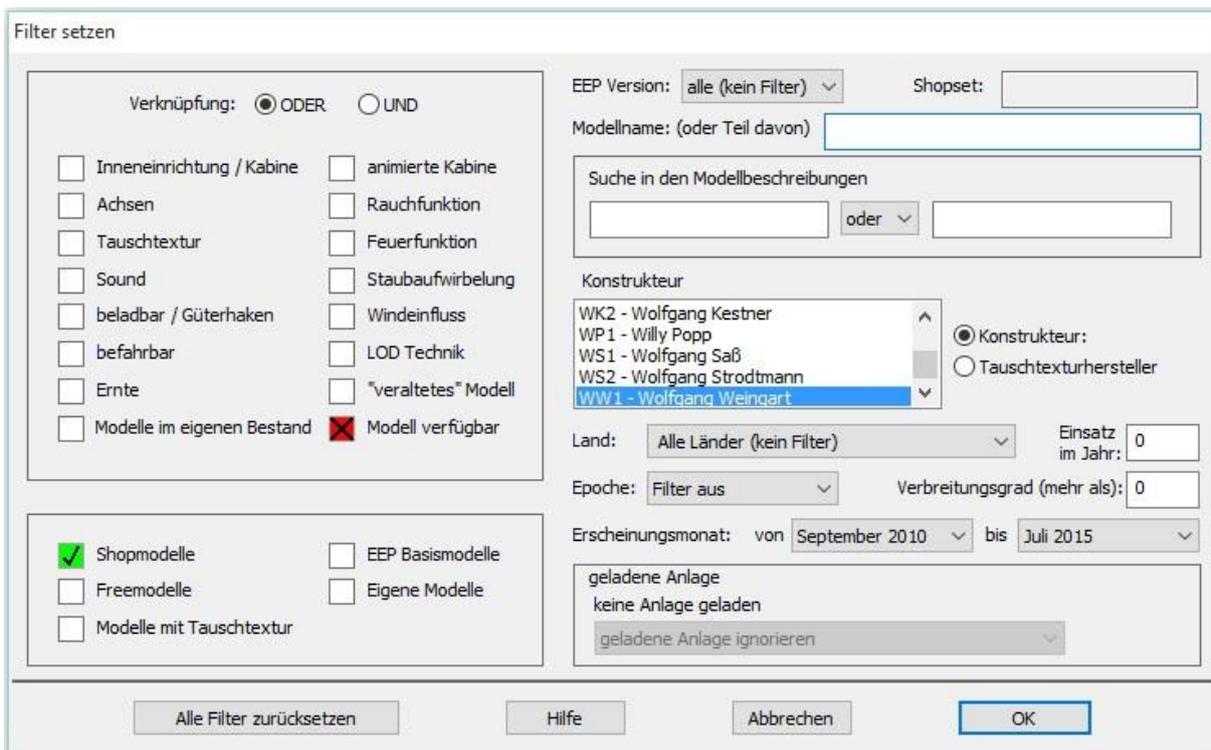


Abbildung 24: Filter definieren

Hier können Sie sich nach Lust und Laune austoben. Im linken Kästchen befinden sich die Filter nach Modelleigenschaften. Setzen Sie dort ein Häkchen oder

Kreuzchen, so wird die Kachel- oder Listenanzeige Ihnen nur noch diejenigen Modelle anzeigen, die über diese Modelleigenschaft verfügen bzw. nicht verfügen. Die verwendeten Symbole sind folgendermaßen zu verstehen:

- Option aus, keine Aktion
- alle Modelle, die dieser Auswahl entsprechen, werde gewählt
- alle Modelle, die dieser Option **nicht** entsprechen, werde gewählt

Wählen Sie oben in dem Kästchen aus, ob die Modelleigenschaftsfilter mit einem logischen UND oder ODER verknüpft werden sollen. Ein logisches UND heißt, dass nur diejenigen Modelle durchkommen, die alle angehakten bzw. -kreuzten Modelleigenschaften besitzen. Bei ODER reicht es, wenn die Modelle mindestens eine der Eigenschaften erfüllen.

Unter dem Bereich für die Modelleigenschaften findet sich ein Filterbereich für den Modelltyp (Shopmodell, Freemodell, usw.). Setzen sie hier Häkchen, um nur Modelle dieses Modelltyps angezeigt zu bekommen. Sie können die Häkchen auch bei mehreren Modelltypen setzen und erhalten als Auswahl die Vereinigung.

Alle weiteren Filter, die Sie im rechten Teil einstellen können, sind mit den Modelleigenschaftsfiltern durch ein logisches UND verknüpft. Bei Land, Epoche und EEP-Version wählen Sie bitte aus den vorgegebenen Listen. Bei Shopset und Konstrukteur können durch Einsatz der Tasten Shift oder STRG auch mehrere Einträge ausgewählt werden.

Klicken Sie im Unterbereich „Filter“ auf den Button „Anlagendatei einlesen ...“, dann können Sie eine beliebige EEP-Anlage einlesen. So lässt sich auch der Bereich „geladene Anlage“ bei den Filtern benutzen. Es besteht so die Möglichkeit nach Modellen zu filtern, die in der Anlage enthalten sind.

Durch Klick auf den zugehörigen Button, können auch alle Filtereinstellungen zurückgesetzt werden. Um die gesamte Filterung zu bestätigen, drücken Sie bitte auf OK. Um ohne Änderung das Fenster zu schließen, klicken Sie auf „Abbrechen“.

Es gibt zwei verschiedene Formen, wie sich die Filterung auf Ihre Kachel- bzw. Listenanzeige auswirken kann. Dies ist anhängig davon, ob Sie im Unterbereich „Filter“ das Häkchen bei „Nur gefilterte Modelle anzeigen“ gesetzt haben oder nicht.

Ist das Häkchen gesetzt, so werden Ihnen in der Kachel- und Listenanzeige ausschließlich diejenigen Modelle angezeigt, welche Ihren zuvor definierten Filterkriterien genügen.



Haben Sie unter „Kategorien auswählen...“ einige Kategorien ausgeblendet, so werden Modelle aus diesen Kategorien nicht in der Kachel- bzw. Listenanzeige angezeigt, obwohl sie den in den Filtereinstellungen definierten Filterkriterien entsprechen würden. Beachten Sie: Die Kategorienauswahl ist auch eine Form der Filterung!

Entfernen Sie das Häkchen bei „Nur gefilterte Modelle anzeigen“, so werden Ihnen wieder alle Modelle angezeigt. Diejenigen Modelle, die Ihren Filterkriterien entsprechen, sind mit einem Häkchen unten rechts am Modellbild gekennzeichnet. Indem Sie bei einem Modell ein Häkchen rein machen, nehmen Sie es zur Filterung hinzu, obwohl es nicht unbedingt Ihren zuvor definierten Filterkriterien entsprechen muss. Andererseits können Sie auf diesem Weg auch einzelne Modelle aus Ihrer Filterung herausnehmen.

5.10. Filterlisten erstellen und bearbeiten

Eine große Stärke des Modellkatalogs ist es, dass er aktuell eingestellte Filterungen in Form sogenannter Filterlisten speichern kann. So kann jede noch so komplizierte Filterung zu einem beliebigen Zeitpunkt wiederhergestellt werden.

Um eine Filterliste zu erstellen oder zu bearbeiten, klicken Sie im Unterbereich „Filter“ auf „Auswahl in Filterliste kopieren/ Filterlisten bearbeiten...“. Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster:

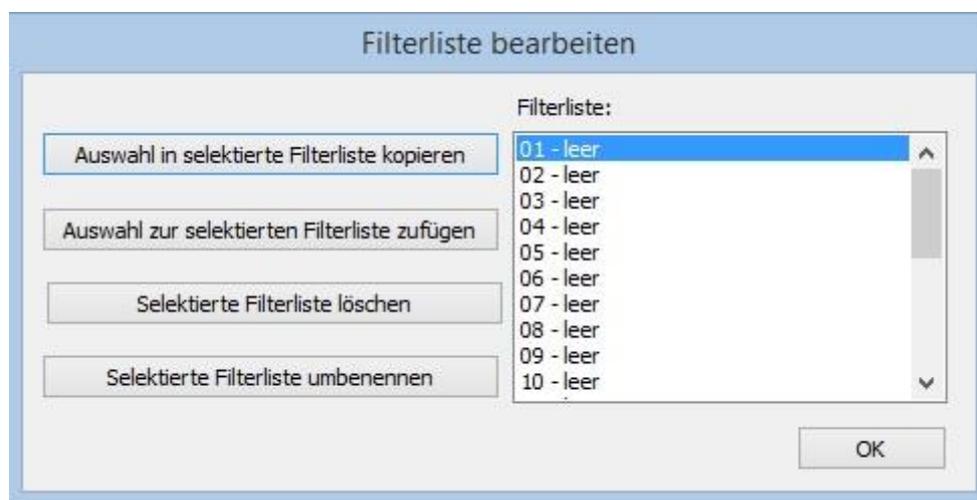


Abbildung 25: Filterlisten

Wählen Sie rechts einen der Speicherslots. Speichern Sie Ihre aktuelle Filterung als Filterliste, indem Sie dann auf „Auswahl in selektierte Filterliste kopieren“ klicken. Ist der Slot leer, so erstellen Sie eine neue Filterliste, die Sie beliebig benennen dürfen. Um zu einer bestehenden Filterliste die aktuelle Filterung hinzuzufügen, nutzen Sie stattdessen den Button „Auswahl zur selektierten Filterliste hinzufügen“, da so Ihre alte Filterliste, die auf dem Slot gespeichert war nicht überschrieben, sondern lediglich ergänzt wird.

Zurück in der Kachel- bzw. Listenanzeige, können Sie eine Ihrer Filterlisten anzeigen lassen, indem Sie im Unterbereich „Filter“ unter „aktuelle Filterliste:“ die gewünschte Filterliste auswählen. Beachten Sie hierbei, dass Ihre aktuelle Filterung dabei natürlich verloren geht.

Zum Verändern der Filterliste gehen Sie wie bei der normalen Filterung vor. Haken Sie Modelle an, um diese zur Filterliste hinzuzunehmen oder ändern Sie Ihre definierten Filter. Klicken Sie auf „veränderte Filterliste sichern“, um die so erreichten Änderungen an der aktuell ausgewählten Filterliste zu speichern.

5.11. Blöcke ansehen und bearbeiten

Nachdem nun die grundlegenden Funktionen des Modellkatalogs besprochen wurden, werden im Folgenden die Zusatzfunktionen des Modellkatalogs beschrieben.

Der Modellkatalog ist unter anderem in der Lage, Ihnen die in beliebigen Blöcken aus EEP benötigten Modelle anzuzeigen. Gehen Sie dazu in der oberen Leiste auf „Blöcke“.



Abbildung 26: Blöcke

Bei den Gleis-, Immobilien-, Landschaftselemente- und Güterblöcken erfolgt nach Wahl einer Blockdatei aus Ihrem Ressourcenordner lediglich eine Anzeige der für den Block benötigten Modelle.

Die Anzeige von Rollmaterialienblöcken, auch Zugverbände genannt, ist deutlich detaillierter. Klicken Sie auf „Zugverband laden...“, um durch Wahl einer Blockdatei zur Zugverbandsansicht dieses Zugverbands zu gelangen.



Abbildung 27: Zugverbandsansicht

Dort wird Ihnen der gespeicherte Zugverband angezeigt, wie er auch in EEP aufgelegt würde. Neben der Anzeige der Gesamtzuglänge, erhalten Sie auch die Länge der einzelnen Modelle, sowie die Angabe des Modellnamens und die Information darüber, ob Sie die Modelle in Ihrem Bestand haben oder nicht. Die einzelnen Modelle, aus denen der Verband besteht, können gedreht, gelöscht oder in ihrer Anordnung innerhalb des Verbandes geändert werden.

Außerdem können an beliebiger Stelle des Verbandes neue Modelle eingefügt werden. Klicken Sie hierzu auf „Modell einfügen“. Sie werden daraufhin zur Kachelanzeige geleitet. Wählen Sie dort das Modell per Doppelklick aus, welches Sie in den Verband einfügen wollen.



Abbildung 28: Position des eingefügten Modells wählen

Es erscheint dann eine Aufforderung zur Wahl der Position des Modells im Zugverband. Wählen Sie eine der Möglichkeiten aus der Liste und klicken Sie auf „OK“. Beachten Sie bei der Wahl der Position innerhalb des Zugverbands, dass die Nummerierung der Modelle von rechts nach links geschieht. Soll ein Modell lediglich dupliziert werden, so steht Ihnen dazu ein entsprechender Button zur Verfügung.

Speichern Sie den bearbeiteten Block unter einem neuen oder alten Namen, indem Sie auf „Speichern unter...“ klicken.



Der Button „Analysieren“ rechts neben „speichern unter“ ist nur aktiv, wenn das benötigte Zugverbandsanalyse-Plugin installiert ist. Für mehr Informationen zu diesem Plugin sehen Sie in Kapitel 8. Durch Klick auf den Button werden die für die Zugverbandsanalyse benötigten Daten an das Plugin übergeben und das Plugin wird gestartet.

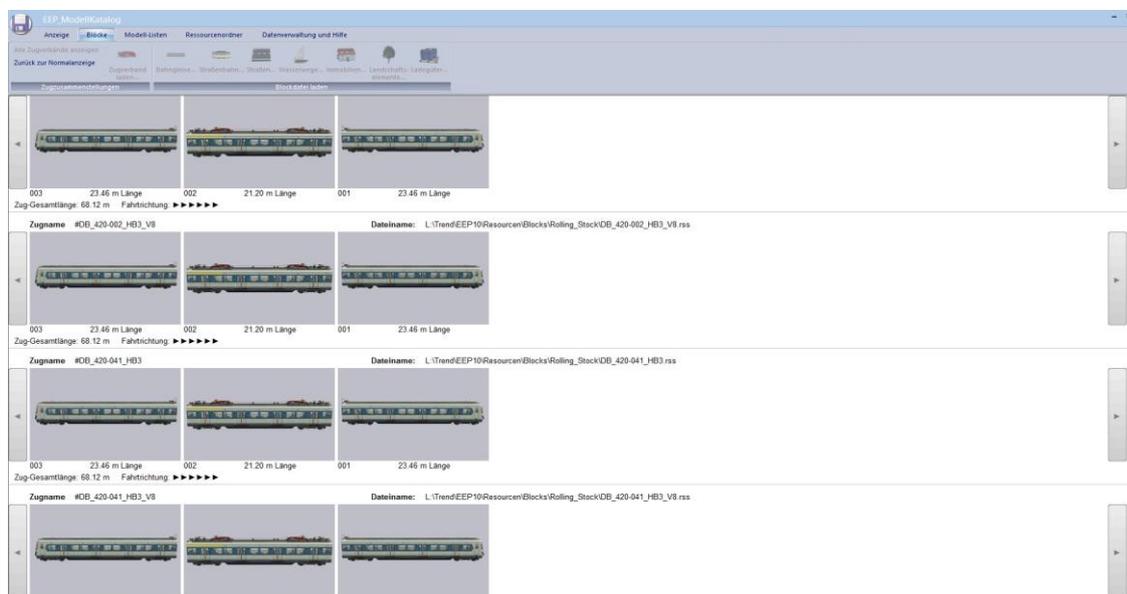


Abbildung 29: Alle Zugverbände angezeigt

Neben der einzelnen Betrachtung eines einzelnen Zugverbandes, bietet Ihnen der Modellkatalog auch die Möglichkeit, alle in Ihrem Ressourcenordner abgespeicherten

Zugverbände gleichzeitig anzuzeigen. Gehen Sie hierzu unter „Blöcke“ auf die Schaltfläche „Alle Zugverbände anzeigen“, woraufhin alle ihre Zugverbände eingelesen und, wie in der letzten Abbildung dargestellt, angezeigt werden. Beachten Sie, dass standardmäßig nur Blöcke aus dem Verzeichnis „Ressourcen\ Blocks\ Rolling_Stock“ eingelesen werden. Bis zu zwei weitere Verzeichnisse können Sie in den Experteneinstellungen definieren. Unterordnerstrukturen werden natürlich ebenfalls eingelesen.

Führen Sie einen Doppelklick auf einen der Verbände aus, um zur Zugverbandsansicht des einzelnen Zugverbands zu gelangen und diesen eventuell zu bearbeiten. Um zur Kachel- oder Listenanzeige zurückzukehren, klicken Sie oben im Untermenü auf „Zurück zur Normalansicht“.

5.12. Erstellung von Modelllisten

Aktuell angewählte Filterungen oder Filterlisten, können als eine sogenannte Modellliste ausgegeben werden. Klicken Sie dazu oben in der Leiste auf Modell-Listen. Daraufhin stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Auswahl.



Abbildung 30: Modell-Listen

Wählen Sie „Liste aller Modelle in der Anzeige exportieren...“ so werden alle Modelle, die Ihren aktuellen Filterkriterien genügen, als Modellliste exportiert. Vorher müssen Sie noch festlegen, welchen Dateinamen die Liste haben soll. Geben Sie diesen in das vorgesehene weiße Feld ein.

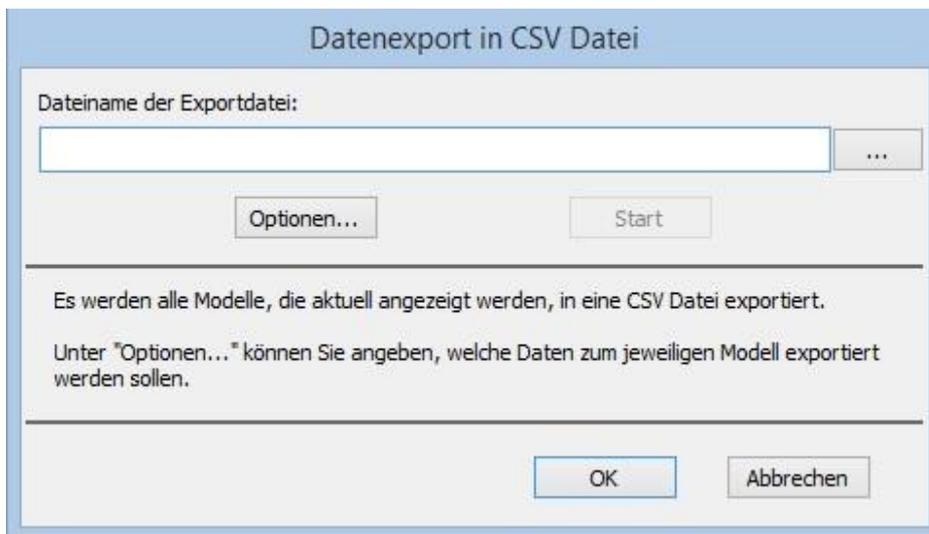


Abbildung 31: Dateinamen der Liste festlegen



Vergessen Sie hinter dem von Ihnen festgelegten Namen keinesfalls die Endung `.csv`. Nur so können Sie die Liste später mit einem beliebigen Tabellenkalkulationsprogramm, welches `.csv` unterstützt (z.B. Excel oder Calc), öffnen.



Abbildung 32: Modellinformationen in Modellliste

Klicken Sie noch auf „Optionen...“, um festzulegen welche Modellinformationen Ihre Liste beinhalten soll. Haken Sie diejenigen Detailangaben an. Aufgrund der Übersichtlichkeit sind die Details, die exportiert werden können, in die verschiedenen Klassen „Allgemein“, „Modelldaten“, „Eigenschaften“ und „Rollmaterial“ unterteilt. Unter „Reihenfolge“ können Sie die von Ihnen präferierte Reihenfolge der Details in der `.csv` festlegen.

Der Modellname wird in der `.csv`-Modellliste immer in der ersten Spalte eingetragen. Bei der Reihenfolge der exportierbaren Details steht er deshalb ganz oben. Alle Details darunter können frei sortiert werden. Der x-te Platz in der Liste wird in die x-te Spalte der `.csv` eingetragen.

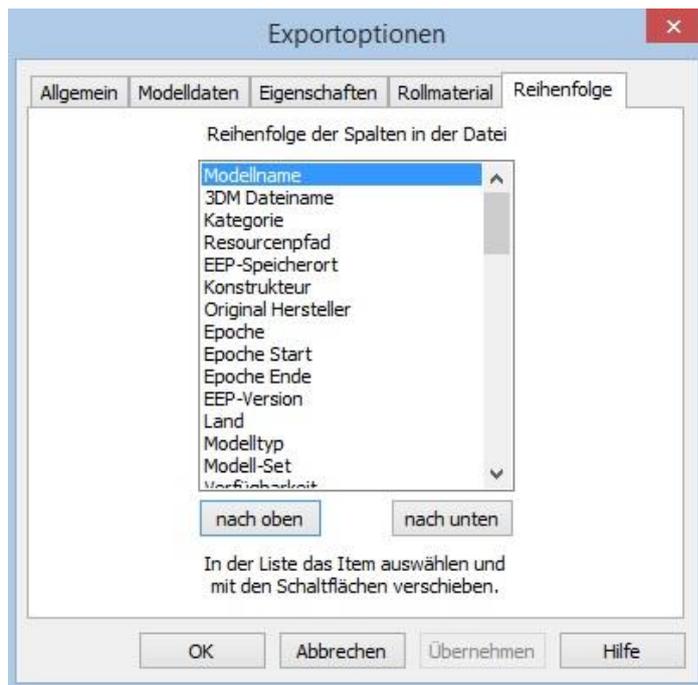


Abbildung 33: Ändern der Spaltenreihenfolge in der .csv



Alle diese Exportoptionen bleiben beim Schließen des Fensters und dem Beenden des Modellkatalogs erhalten. Sie brauchen also nur **einmal** eine von Ihnen gewünschte Reihenfolge festlegen.

Drücken Sie auf „Start“, um die Liste zu exportieren. Sie finden die erstellte Modellliste im Installationsordner Ihrer Modellkataloginstallation.

Dasselbe Prozedere lässt sich auch durch Klick auf „Liste aller Modelle aus der geladenen Anlage exportieren...“ auslösen. Unterschied hierbei ist, dass ausschließlich Modelle in der Modellliste exportiert werden, die in der unter „Anzeige/Filter“ geladenen EEP-Anlage verbaut wurden.



Um einen späteren Reimport der .csv in den Modellkatalog zu ermöglichen, sollten Sie mindestens die Spalten Modellname, 3DM Dateiname, Kategorie und Ressourcenpfad exportieren. Entsprechende Warnhinweise gibt der Modellkatalog aus, sollten Sie diese Spalten nicht zum Export ausgewählt haben.

5.13. Import einer Modellliste

.csv-Modelllisten, die mindestens die Spalten Modellname, 3DM Dateiname, Kategorie und Ressourcenpfad enthalten, können wieder in den Modellkatalog importiert werden.

Klicken Sie hierzu auf „Erstellte CSV Datei einlesen ...“ und wählen Sie die gewünschte Modellliste aus. Aus Anlagen erstellte .csv-Modelllisten werden entsprechend mit dem Button „Von geladener Anlage erstellte CSV Datei einlesen ...“ importiert. Hierbei werden auch eventuell nicht vorhandene Modelle berücksichtigt.

Beide Funktionen für dazu, dass im Modellkatalog die in der .csv-Liste stehenden Modelle angezeigt werden. Eine weitere Filterung dieser Anzeige ist nicht möglich.

5.14. Erstellung von Ressourcenordnern



Die hier beschriebene Funktion des Modellkatalogs funktioniert nur fehlerfrei, wenn die Ressourcen.pak (wie in Kapitel 4.4. beschrieben) mit dem Ressourcenordner verschmolzen wurde. Außerdem muss nach der Aktivierung eines optimierten Ressourcenordners in EEP „nach Modellen gescannt werden“, um die Änderungen durch den Modellkatalog zu übernehmen.

Wesentlich komplexer als der Export einer Modellliste ist das Erstellen eines sogenannten „individuellen Ressourcenordners“. Gehen Sie hierzu oben in der Leiste auf „Ressourcenordner“.



Abbildung 34: Reiter "Ressourcenordner"

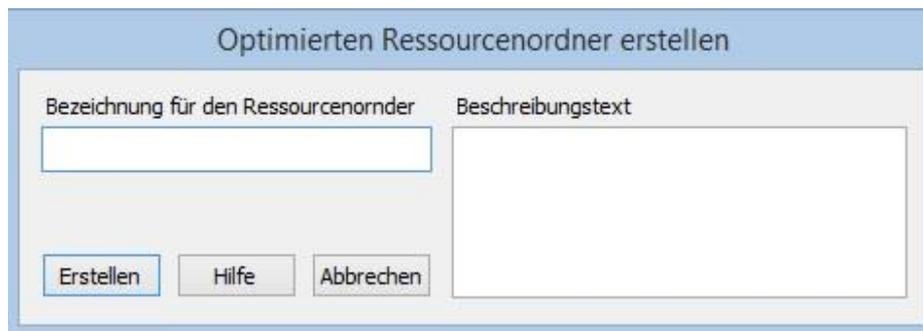


Durch richtige Bedienung und durch die gewählte Konzeption der Ressourcenerstellung mithilfe des Modellkatalogs ist ein Modellverlust durch Fehlfunktionen oder -bedienung ausgeschlossen. Dennoch möchten wir Sie bitten, dass Sie zunächst eine „Kopie von Original-Ressourcenordner erstellen“. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche.

Aus der momentan gefilterten Modellauswahl heraus, die Sie in der Kachel- oder Listenanzeige betrachten können und durch Filtereinstellungen festgelegt haben, können sogenannte „optimierte Ressourcenordner“ erstellt werden. Im Gegensatz zu Ihrem bisherigen Ressourcenordner, wird der optimierte Ressourcenordner ausschließlich diejenigen Modelle enthalten, die Sie im Modellkatalog durch Filterung festgelegt haben.

Um einen solchen Ordner zu erstellen, legen Sie Ihre Filterung fest und klicken Sie dann auf „Optimierten Ressourcenordner erstellen“. Sollten Sie noch keine Kopie Ihres Ressourcenordners getätigt haben, so erfolgt ein Warnhinweis. Bitte führen Sie die Ressourcensicherung auf jeden Fall vorher durch.

Wurde dies gemacht, so öffnet sich folgendes Fenster, in welchem Sie einen Namen für Ihre Ressourcen und eine Beschreibung eingeben können.



The image shows a dialog box titled "Optimierten Ressourcenordner erstellen". It contains two input fields: "Bezeichnung für den Ressourcenordner" (a single-line text box) and "Beschreibungstext" (a multi-line text area). Below these fields are three buttons: "Erstellen", "Hilfe", and "Abbrechen".

Abbildung 35: Ressourcenordner erstellen

Bestätigen Sie die Erzeugung eines neuen Ressourcenordners durch einen Mausklick auf „Erstellen“.

Um zu verstehen, wie die Erzeugung optimierter Ressourcenordner funktioniert, öffnen Sie bitte den Ordner „Ressourcen“ Ihrer EEP-Version.

 Gleisobjekte	29.11.2013 15:47	Dateiordner
 Gleisstile	29.11.2013 16:14	Dateiordner
 Goods	29.11.2013 15:48	Dateiordner
 Horizons	29.11.2013 15:48	Dateiordner
 Immobilien	29.11.2013 15:49	Dateiordner
 Lselemente	29.11.2013 16:14	Dateiordner
 MissingModels	04.12.2013 11:02	Dateiordner
 MK01_Gleisobjekte	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Gleisstile	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Goods	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Horizons	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Immobilien	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Lselemente	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Rollmaterial	23.12.2013 11:21	Dateiordner
 MK01_Signale	23.12.2013 11:21	Dateiordner

Abbildung 36: Ansicht der EEP-Ressourcen

Sie werden feststellen, dass die Ordner MK01_Gleisobjekte, MK01_Gleisstile, MK01_Goods, MK01_Horizons, MK01_Immobilien, MK01_Lselemente, MK01_Omegas, MK01_Rollmaterial und MK01_Signale neu erstellt wurden. Bei diesen Ordnern handelt es sich um eine Kopie der Ordner Gleisobjekte, Gleisstile, Goods, Horizons, Immobilien, Lselemente, Omegas, Rollmaterial und Signale mit dem Unterschied, dass ausschließlich diejenigen Modelle kopiert wurden, die Sie zuvor im Modellkatalog durch Filterung der Anzeige festgelegt haben.

Die in EEP zum Bauen verfügbaren Modelle befinden sich immer in den Ordnern Gleisobjekte, Gleisstile, Goods, Horizons, Immobilien, Lselemente, Omegas, Rollmaterial und Signale. Um also statt der bisherigen Modelle in EEP ausschließlich die Modelle aus dem optimierten Ressourcenordner zur Verfügung zu haben, müssten Sie die bisherigen Ordner Gleisobjekte, Gleisstile, Goods, Horizons, Immobilien, Lselemente, Omegas, Rollmaterial und Signale umbenennen und bei den neu erstellten Ordner das MK??_ im Namen entfernen. **Das tun Sie aber bitte nicht!**

Der Modellkatalog hat hierfür eine eigene interne Ressourcenverwaltung. Vermeiden Sie deshalb jeden manuellen Eingriff in Ihrem Ressourcenordner. Klicken Sie im Modellkatalog auf „Optimierten Ordner für EEP einblenden“.

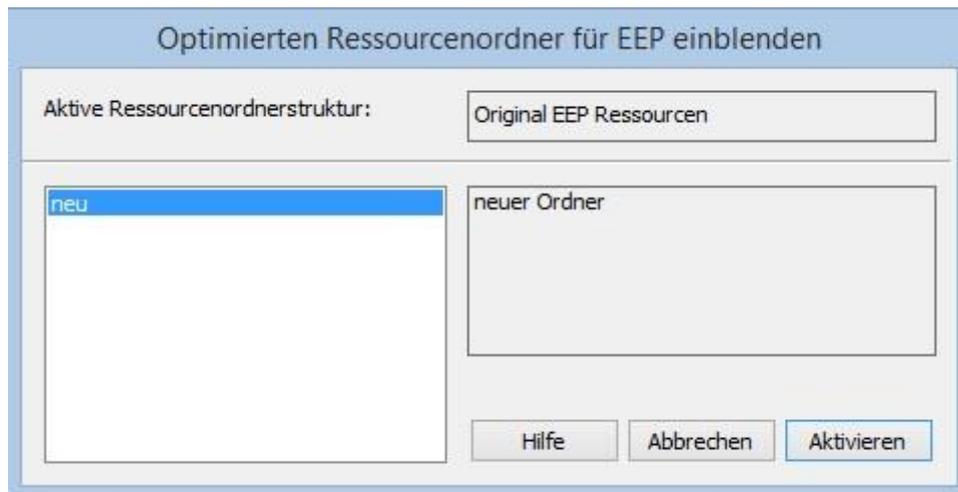


Abbildung 37: optimierte Ressourcenordner aktivieren

Dort können Sie aus allen bislang von Ihnen erstellten Ressourcenordnern wählen. Durch Klick auf „Aktivieren“ wird der von Ihnen gewählte optimierte Ressourcenordner aktiviert. Beobachten Sie im Ressourcenordner Ihres EEPs, was hierbei passiert. Sie können jederzeit Ihre ursprünglichen Ressourcen reaktivieren. Klicken Sie hierzu auf „Originalstruktur des Ressourcenordners herstellen“. Beobachten Sie ebenfalls, was hierdurch in dem Ressourcenordner geschieht.

Selbstverständlich können erstellte optimierte Ressourcenordner auch wieder gelöscht werden. Klicken Sie hierzu auf „Optimierten Ressourcenordner löschen“. Wählen Sie die Ressourcen, welche Sie löschen wollen, aus und bestätigen Sie den Löschvorgang durch Klick auf „Löschen“.



Beachten Sie, dass die Erstellung optimierter Ressourcenordner über Hard-Links läuft. Deshalb braucht deren Erzeugung auch keine nennenswerten Festplattenspeicherkapazitäten. Bei Hard-Links erscheinen die Modelldateien zwar im Ordner, als wären Sie dort abgespeichert. In Wirklichkeit handelt es sich aber nur um eine Verknüpfung zum bereits bestehenden Modell im anderen Ressourcenordner. Erst wenn alle Hard-Links zu einer Datei entfernt sind, wird auch die Datei selbst gelöscht. Da der „Original“-Ressourcenordner aber über den Modellkatalog nicht löscherbar ist, ist ein Datenverlust praktisch ausgeschlossen, insofern nicht von Ihnen selbst manuell

eingegriffen, gelöscht oder verschoben wird. Deshalb führen Sie manuelle Änderungen am Ressourcenordner nur durch, wenn Sie wissen was Sie tun! Nutzen Sie sonst ausschließlich den Modellkatalog zur Ressourcenverwaltung!

Vorhandene optimierte Ressourcenordner lassen sich auch zur Filterung der Anzeige nutzen. Klicken Sie hierzu auf „Optimierten Ressourcenordner in Anzeige laden...“, wählen Sie dort den gewünschten Ressourcenordner und bestätigen Sie mit „OK“. Daraufhin werden Ihnen in der Anzeige alle Modelle angezeigt, welche im optimierten Ressourcenordner enthalten sind.



Installation neuer Modelle: Die Installation neuer Modelle durch den Modellinstaller von EEP erfolgt immer in die momentan aktivierten Ressourcen und sollte deshalb in der Regel nur nach Wiederaktivierung des Original-Ressourcenordners erfolgen. Klicken Sie nach der Installation neuer EEP-Modelle auf „**Kopie des Original-Ressourcenordners aktualisieren...**“. Daraufhin finden 3 Dinge statt: 1. Fälschlicherweise in optimierte Ressourcen installierte Modelle werden in die Original-Ressourcen verschoben; 2. Der Backup-Ordner der Ressourcen wird aktualisiert; 3. Es wird ein erneuter EEP-Bestandsabgleich durchgeführt. Damit muss der in 4.6 behandelte Bestandsabgleich nicht mehr separat durchgeführt werden.

Sollten Sie aus irgendeinem Grund keinen Bedarf mehr an optimierten Ressourcen haben, so klicken Sie auf „Ressourcenordner aus Backup wiederherstellen“. Beachten Sie hierbei, dass es zu Modellverlust kommen kann, wenn Sie die Kopie vom Original-Ressourcenordner nicht nach jeder Modellinstallation aktualisiert haben!

5.15. Stichwörter zuordnen

Es gibt im Modellkatalog die Möglichkeit eigene Stichwörter zu Modellen hinzuzufügen. Die Ansicht kann dann danach nach diesen Stichwörtern gefiltert werden. Die Stichwörter bilden neben den Kategorien und dem normalen Filterdialog die dritte Möglichkeit die Kachel- oder Listenanzeige auf eine gewünschte Auswahl an Modellen einzuschränken und damit bei Modellsuche schneller fündig zu werden.

Bevor Sie Modellen ein Stichwort zuordnen können, müssen Sie zunächst eine Liste von Ihnen erstellter Stichwörter erstellen.



Abbildung 38: Stichwortliste editieren

Gehen Sie hierzu unter „Anzeige“ auf „Stichwortliste editieren...“. Daraufhin öffnet sich ein Dialog, in welchem Sie Stichwörter erstellen, ändern oder löschen können.

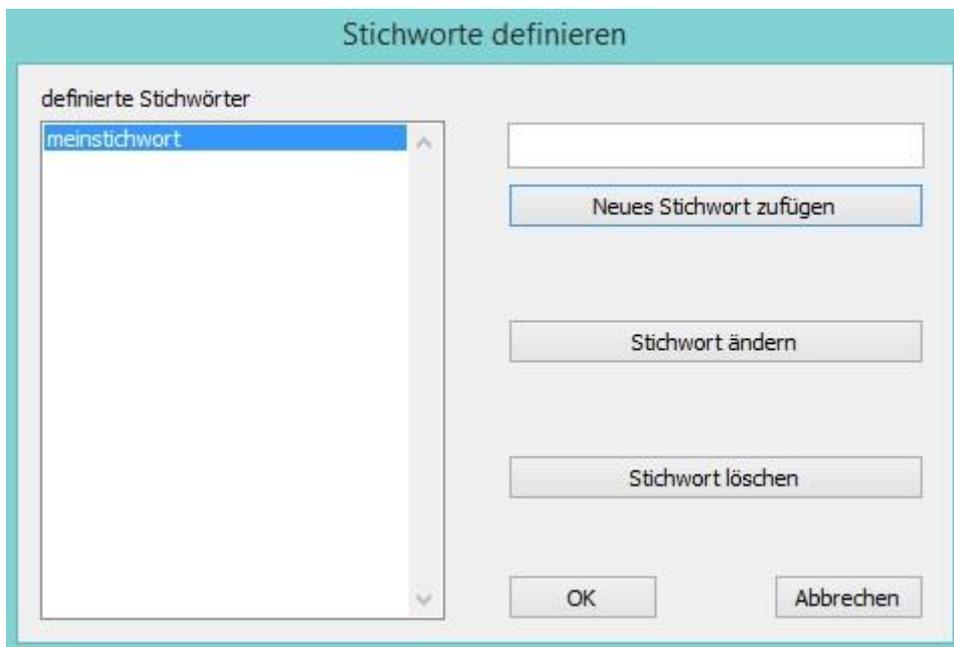


Abbildung 39: Stichwörter definieren

Auf der linken Seite sehen Sie dann Ihre persönliche Stichwortliste. Stichwörter dürfen nur aus einem Wort bestehen. Weiterhin sind ausschließlich die Zeichen a bis z, ä, ö, ü, ß, - und _ zulässig.

Nun müssen Sie diese Stichwörter bestimmten Modellen zuordnen. Um einem einzelnen Modell ein Stichwort zuzuordnen, gehen Sie in die Modelldetailansicht zu diesem Modell. Gehen Sie oben auf „Stichwörter für Modell bearbeiten...“.

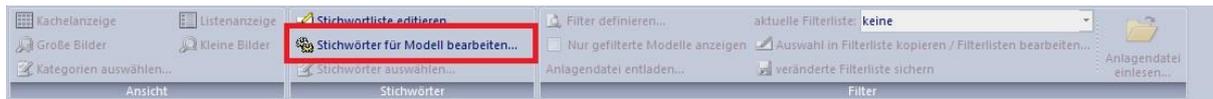


Abbildung 40: Einem Modell ein Stichwort zuordnen

Sie können dann aus Ihrer Stichwortliste (links) einige Stichwörter nach rechts rüberschieben. Die selektierten Stichwörter (rechts) sind dann diejenigen, die Ihrem Modell zugeordnet sind.

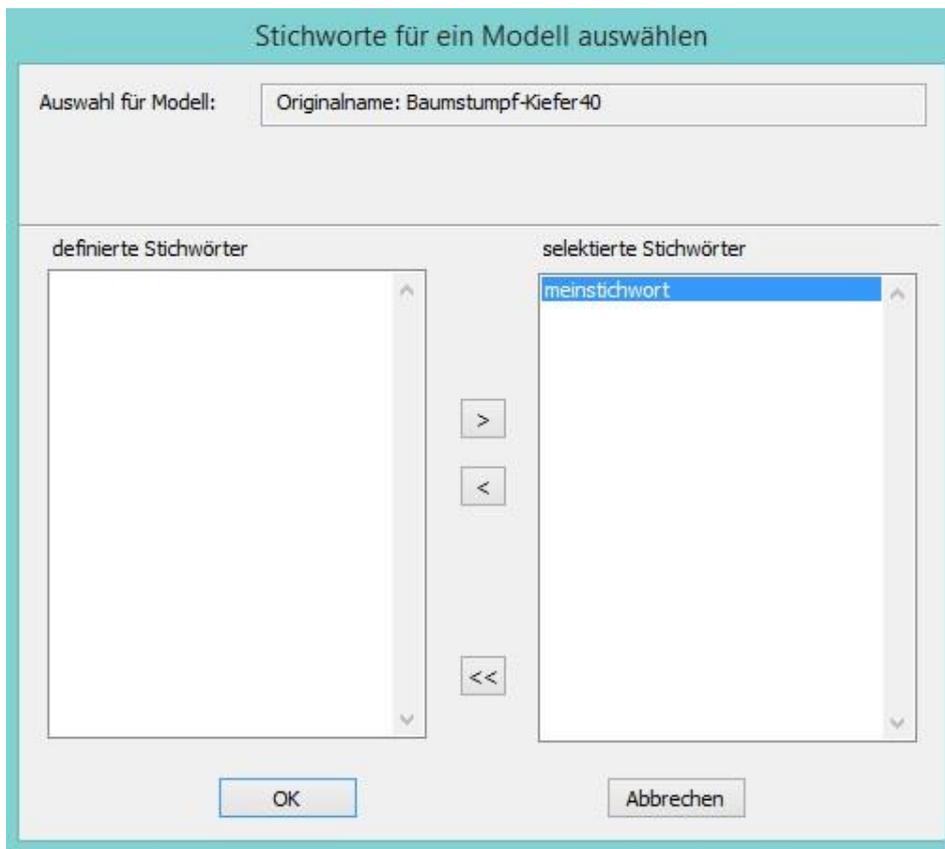


Abbildung 41: Einem Modell ein Stichwort zuordnen

Alle einem Modell zugeordneten Stichwörter können Sie auch in den Modelldetails einsehen.

Modelldetails

Konstrukteur des Modells:	MR1 - Manfred Roth	Land:	(D) Deutschland	Epoche:	
Konstrukteur des Originals:	Andere	Ab EEP-Version:	7.0	Einsatzbeginn:	
Ersteller der Tauschtextur:	-	Modelltyp:	Shopmodell	Einsatzende:	
Anzahl Polygone:	46			Verfügbarkeit:	
Modell-Set:	V90NUB20002 V90NUB20001			Im eigenen Besta	
				veraltetes Modell:	

Stichworte	
Definierte Stichworte:	meinstichwort

Abbildung 42: Alle zugeordneten Stichwörter

Wenn es Ihnen zu mühsam ist, jedem einzelnen Modell ein Stichwort zuzuordnen, dann können Sie dies auch für eine ganze Auswahl an Modellen gleichzeitig tun. Schränken Sie hierzu die Anzeige mithilfe von Filtern oder Kategorien auf eine Modellmenge ein und gehen Sie auf „Stichwörter für Auswahl bearbeiten...“

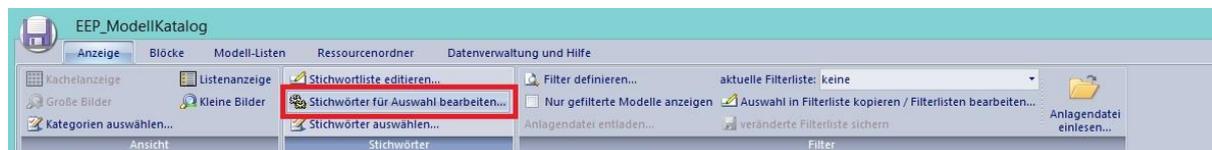


Abbildung 43: Einer Auswahl ein Stichwort zuordnen

Sie haben dann die Wahl, ob Sie bei allen angezeigten Modellen Stichwörter entfernen oder hinzufügen möchten.

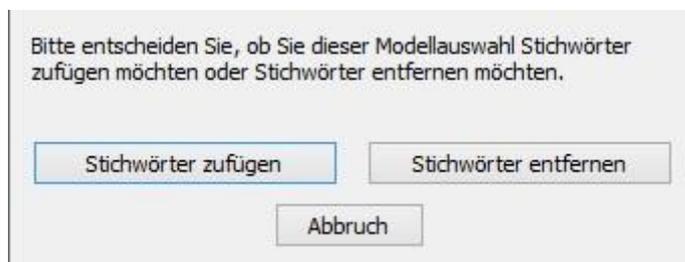


Abbildung 44: Einer Auswahl ein Stichwort zuordnen

An dieser Stelle möchte ich nochmal auf folgende Filtermöglichkeit hinweisen:



Abbildung 45: Nur gefilterte Modelle anzeigen

Diese Einstellungsmöglichkeit wurde Ihnen bereits im Kapitel „Filterung der Anzeige“ vorgestellt. Sie können diese nutzen, um einer sehr individuellen Auswahl Stichwörter zuzuordnen.

Nachdem Sie nun Modellen Stichwörter zugeordnet haben, können Sie diese nun (neben den Kategorien und den normalen Filtern) als dritte Form der Filterung nutzen. Gehen Sie hierzu auf „Stichwörter auswählen“.



Abbildung 46: Stichwörterauswahl

Es werden Ihnen dann nur diejenigen Modelle angezeigt, die die ausgewählten Stichwörter zugeordnet bekommen haben.

Mit den Stichwörtern können Sie also ein Stück weit selbst Ordnung in Ihren Modellbestand bringen. Wenn Ihnen die EEP-Kategorien z.B. zu undifferenziert und die Filter im Modellkatalog nicht zielführend sind, dann können Sie ab jetzt die Stichwörter nutzen. Die Modellsuche wird damit noch einfacher.

6. Modelldatenbank des Modellkatalogs aktualisieren

In diesem Kapitel erfahren Sie alles zu Modell-Daten-Updates, wofür diese benötigt werden und wo Sie diese herunterladen können.

6.1. Updates der Modellkatalog-Datenbank

Auf der Webseite <http://eep-Modellkatalog.de> erhalten Sie immer die Aktualisierungen der Daten. Modell-Daten-Updates werden regelmäßig einmal im Monat angeboten und alle paar Monate zu Sammeldownloads zusammengefasst.

Die dort hinterlegten Datenupdatepakete auf Ihren Rechner laden und dann in chronologischer Reihenfolge ausführen. Die Installation und Update der Daten erfolgt daraufhin automatisch.

Wenn Sie einmal vergessen sollten, das Modell-Daten-Update des Vormonats zu installieren, werden Sie nach wenigen Wochen mit einem Hinweisfenster daran erinnert, das Update zu installieren.

6.2. Übersicht über alle installierten Modell-Daten-Updates

Unter Datenverwaltung > Prüfung auf fehlende Modellupdates finden Sie eine Funktion zur Überprüfung des Datenbestands vom Modellkatalog.



Abbildung 47: Prüfung auf fehlende Modellupdates

Es öffnet sich eine Liste fehlender Modell-Daten-Updates, die Sie bitte von der Supportseite herunterladen und installieren, bis Sie bei dieser Überprüfung keine fehlenden Updates mehr angezeigt bekommen.

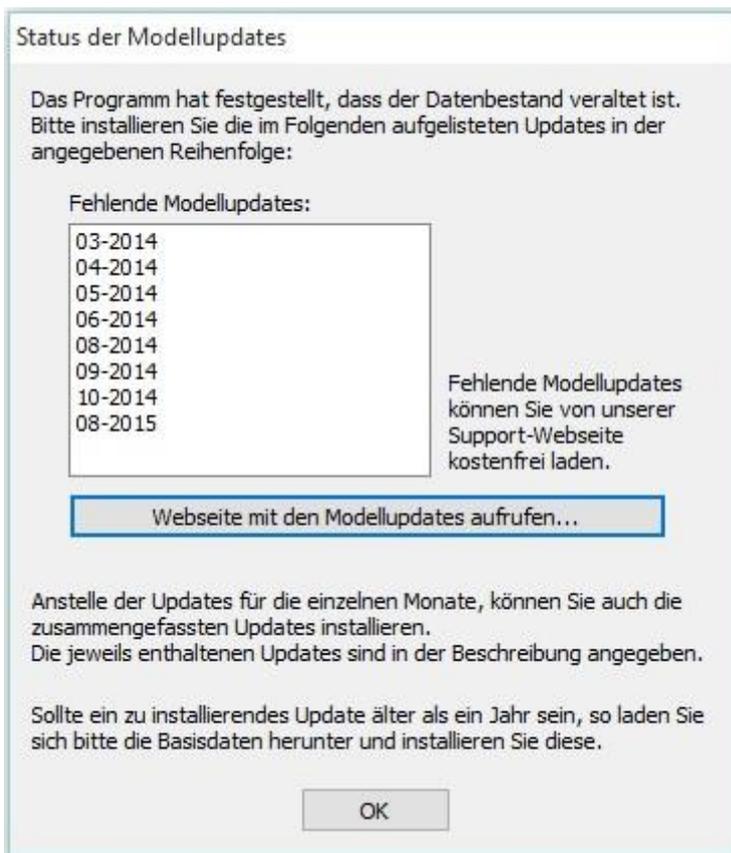


Abbildung 48: Übersicht über fehlende Modell-Daten-Updates

6.3. Einbringen eigener Modelle

Wenn Sie die Funktion „Abgleich mit EEP-Bestand...“ ausgeführt haben, dann werden, wenn Sie das möchten, Ihre Modelle (eigene, konvertierte oder selbst erstellte Tauschtexturmodelle) mit in den Datenbestand des Modellkatalogs aufgenommen. In der Ansicht erscheinen diese Modelle dann zunächst „ohne Bild“.

Um für diese Modelle auch die optische Anzeige zu ermöglichen, müssen Sie die Bilder erstellen. Der Modellkatalog selbst kann Ihnen die Erstellung der Bilder leider nicht anbieten.

Eine zeitsparende Möglichkeit, Bilder von Modellen zu erzeugen, ist die Benutzung des „EEP-BilderScanners“. Mit diesem Tool, welches Sie im Trend-Shop unter der Bestellnummer V70NDA10006 finden, können Sie die fehlenden Bilddaten nahezu automatisch erzeugen (lassen). In diesem Programm ist eine Funktion eingebaut, die den Modellkatalog nach den fehlenden Bildern abfragt und diese dann automatisch erzeugt und an die richtigen Stellen kopiert.

Eine andere, aber aufwendigere Möglichkeit ist diejenige, die Bilder manuell zu erstellen. Hierzu kann im Modellkatalog eine Liste derjenigen Modelle erstellt werden, von denen keine Bilder im Datenbestand vorhanden sind und von denen Sie folglich Bilder erstellen sollten. Dazu müssen Sie im Menü unter „Datenverwaltung und Hilfe“ die Funktion „Fehlende Bilder ermitteln...“ aufrufen. Nach dem Start und erfolgtem Scan der Daten werden Ihnen die fehlenden Dateien angezeigt.

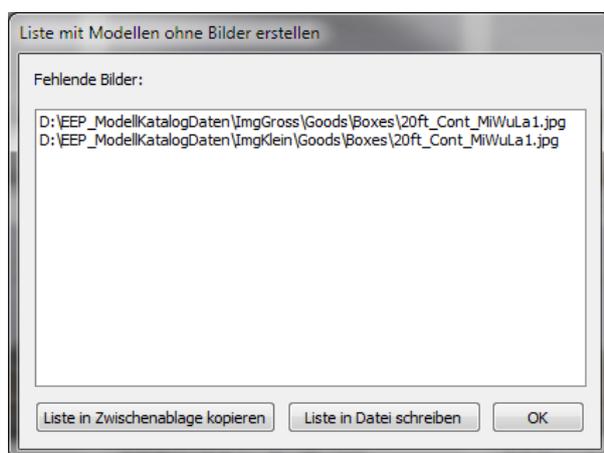


Abbildung 49: Ermitteln fehlender Modellbilder

Sie können jetzt durch Betätigung der entsprechenden Schaltflächen diese Liste in die Zwischenablage kopieren, oder in eine .txt-Datei schreiben. Dabei wird die Datei „FehlendeModellbilder.txt“ im Datenverzeichnis des Modellkatalogs erzeugt, die z.B. so aussehen kann:

Beispieldatei

Folgende Bilder fehlen im Katalog: 1400x900D:\EEP_ModellkatalogDaten\ImgGross\Goods\Boxes\20ft_Cont_MiWuLa1.jpg 250x160 D:\EEP_ModellkatalogDaten\ImgKlein\Goods\Boxes\20ft_Cont_MiWuLa1.jpg
--

In der Datei werden die benötigte Auflösung der Bilder und deren späterer Speicherort angezeigt. Die tatsächliche Bilderstellung können Sie durchführen, indem sie z.B. eine (leere) EEP-Anlage öffnen, das betreffende Modell dort einsetzen und anschließend mithilfe der „Druck“-Taste auf Ihrer Tastatur einen Screenshot anfertigen, den Sie dann mit einer Bildbearbeitungssoftware weiter bearbeiten können. Der Modellkatalog benötigt je ein Bild mit einer Auflösung von 250 x 160 Pixel und 1400 x 900 Pixel im Dateiformat .jpg. Wichtig ist hierbei die Einhaltung des Dateinamens! Die .jpg-Dateien tragen den gleichen Namen, wie die .3dm des fotografierten Modells. Um zu wissen, wo im Installationsverzeichnis des Modellkatalogs Sie die erstellten .jpg-Dateien ablegen müssen, nutzen Sie wiederum die FehlendeModellbilder.txt.

7. Anwendungsbeispiele

An dieser Stelle möchte ich einige Beispiele zum geschickten Umgang mit dem Modellkatalog sammeln und dabei insbesondere auf Fehler im Umgang mit dem Modellkatalog aufmerksam machen.

Beispiel 1: Ein gesuchtes Modell schnell finden

Eine Grundfunktion des Modellkatalogs ist es sicherlich, dass man mit ihm Modelle äußerst schnell finden kann. Dies gilt selbst dann, wenn man nur wenige Informationen zu einem Modell besitzt. Dazu benutzt man die Filterfunktionen des Modellkatalogs.

Zunächst ist es sicherlich nicht falsch zu versuchen, sich an einen Teil des Modellnamens zu erinnern. Der Teil des Modellnamens kann dann im Filterdialog in das in der folgenden Abbildung grün umrahmte Feld eingegeben werden. Hierbei ist es auch egal, ob dieser Namensteil den Anfang die Mitte oder das Ende des Modellnamens bildet.

Abbildung 50: Suche nach Modellnamen

Fehler 1 (Rechtschreibung und Tippfehler): Dabei muss unbedingt darauf geachtet werden, dass sich bei der Eingabe kein Rechtschreib- bzw. Tippfehler eingeschlichen hat. Der Modellkatalog kann nur vergleichen, ob die eingegebene Zeichenfolge Teil eines Modellnamens im Modellkatalog ist. Fehlt z.B. ein Buchstabe, dann werden Sie nicht fündig.

Fehler 2 (zu eng gefasster Suchbegriff): Ein weiterer beliebter Fehler ist es, den Suchbegriff zu eng zu fassen. Suchen Sie z.B. eine Feuerwehrrache, dann geben Sie nicht „Feuerwehrrache“ ein, sondern z.B. „Feuer“. Warum? Vielleicht hat der Konstrukteur dem Modell den kürzeren Namen „Feuerwache“ verpasst. Dann werden Sie nur unter dem zweiten Suchbegriff fündig. Natürlich erhalten Sie auch eine größere Zahl von Suchergebnissen. In der Kachelanzeige ist es allerdings sehr einfach, dass gewünschte Modell unter zig ungewünschten Suchergebnissen zu finden.

Für andere Filtereinstellungen gilt dies selbstverständlich analog. Auch hier kann eine zu eng angesetzte Suche dazu führen, dass man letztlich überhaupt nicht fündig wird. Deshalb sollte man nur die Filter wirklich setzen, bei denen man sich sicher ist, dass das Modell diese Filterbedingung erfüllt.

Wenn man den Modellkatalog als Bauassistent nutzen möchte, dann bietet es sich an, den Haken bei „Modelle im eigenen Bestand“ zu setzen. Dadurch werden alle Modelle ausgeblendet, die Sie nicht besitzen. In den meisten Fällen reduziert dies die Zahl der in Frage kommenden Suchergebnisse stark.

Wenn Sie nicht die aktuelle EEP-Version besitzen, dann bietet es sich außerdem an, einen Filter bei der EEP-Version zu setzen und damit alle Modelle für höhere EEP-Versionen auszublenden.

Beispiel 2: Bestimmte Modellgruppen finden

Andersherum ist es meist so, dass man Modelle einer bestimmten Gruppe sucht. Zunächst einmal sollten alle nichtzutreffenden Kategorien ausgeblendet werden. Sucht man zum Beispiel einen Spline, dann sollte man bei der Kategorienauswahl überall die Häkchen rausnehmen und nur ganz unten bei „Fahrwege (Splines)“ den Haken setzen.

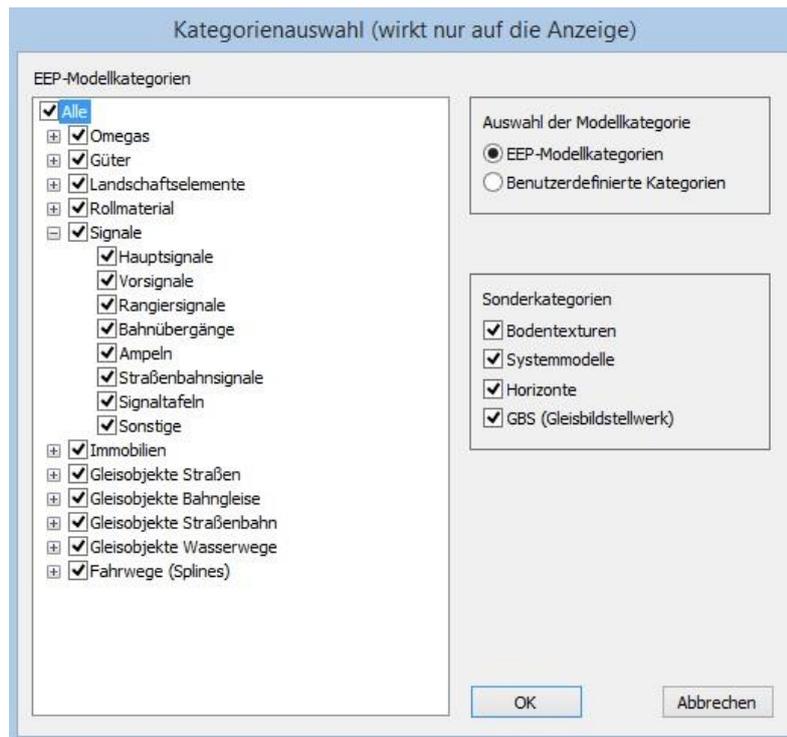


Abbildung 51: Umgang mit Kategorien

Es ist z.B. auch recht einfach, Rollmaterialien einer bestimmten Epoche zu finden, wenn man es denn richtig macht. Hierzu sollte man dann bei der Kategorienauswahl natürlich nur Häkchen bei den Rollmaterialien machen.

Fehler 1 (nach Epoche filtern): Als ein Fehler kann es sich herausstellen, direkt nach der Epoche zu filtern, denn gerade bei älteren Modellen ist die Epochenangabe nicht korrekt gegeben. Sinnvoller ist es daher meist, die Modellnamensuche zu nutzen und nach Namensteilen wie „DR“, „DRG“, „DB“ oder „DBAG“ zu suchen. So gelingt es zumindest ziemlich eindeutig, Reichsbahn und Bundesbahn zu trennen.

8. Modellkatalog-Plugin: Zugverbandsanalyse

In diesem Kapitel wird Ihnen das Zugverbandsanalyse-Plugin zum Modellkatalog vorgestellt. Hierbei handelt es sich um ein kostenloses Zusatztool mit dessen Hilfe das Fahrverhalten von Zugverbänden genau und ohne EEP untersucht werden kann.

8.1. Zielsetzung dieses Plugins

Dieses Plugin ist dazu gedacht, aus Rohdaten von Rollmaterialien das (spätere) Fahrverhalten eines ganzen Zugverbandes in EEP zu rekonstruieren. Hierzu werden die Grunddaten (Leistung, Gangübersetzungen, Bremskraft, usw.) der im Zugverband enthaltenen Rollmaterialien vom Modellkatalog an das Tool übergeben.

Eine manuelle Eingabe dieser Daten ist ebenfalls möglich. Sie kriegen diese Daten auch aus dem Eigenschaften-Explorer oder bei selbstgebauten Rollmaterialien aus dem Home-Nostrukturor.

Das Tool kann Ihnen daraus dann z.B. die Höchstgeschwindigkeit und die maximal befahrbare Steigung des gesamten Zugverbandes in EEP berechnen. Daneben gibt es eine allgemeine Analysemöglichkeit, bei der eine beliebige Startgeschwindigkeit, Sollgeschwindigkeit und Streckensteigung eingegeben werden kann. Das Beschleunigungs- und Fahrverhalten des Zugverbandes kann dann mithilfe einer Datentabelle, eines Beschleunigung-Zeit-, eines Geschwindigkeit-Zeit-, eines Gang-Zeit- oder Strecke-Zeit-Diagramms analysiert werden. Verschiedene Zugverbände können so in ihren Eigenschaften verglichen und neu konstruierte Modelle ganz ohne EEP schnell und einfach „vorgetestet“ werden.

8.2. Systemvoraussetzungen des Plugins

(Betriebs)System:

- Windows 7, 8 oder neuer
- Ein wenig Festplattenspeicherplatz und Arbeitsspeicher

Zusätzlich benötigte Microsoft-Komponenten:

- Microsoft.NET Framework 4.5
- Visual Basic Power Packs 10

Sollten Sie beim Versuch des Ausführens des Programms eine Fehlermeldung erhalten, die das Fehlen einer dieser beiden Komponenten anzeigt, dann installieren sie den „Komponentencheck“, den Sie hier herunterladen können:

<https://www.dropbox.com/s/xcmwhhmw4hu1zm7/Komponentencheck.zip?dl=0>

8.3. Download und Aufruf des Plugins

Sie können das Plugin „Zugverbandsanalyse“ kostenlos auf meiner Webseite herunterladen. Der Link zu den Plugins ist:

<http://sw1-eep.de/Tools/Modellkatalog/plugins.html>

Laden Sie sich das zip-Archiv herunter und entpacken Sie das Archiv. Installieren Sie das Plugin, indem Sie die Setup-exe als Administrator ausführen.

Sollten Sie beim Versuch des Ausführens des Programms eine Fehlermeldung erhalten, das Microsoft.NET Framework 4.5 oder Visual Basic Power Packs 10 fehlt, dann installieren sie den „Komponentencheck“, welchen Sie hier herunterladen können:

<https://www.dropbox.com/s/xcmwhhmw4hu1zm7/Komponentencheck.zip?dl=0>

Nach erfolgreicher Installation bestehen drei Möglichkeiten, wie Sie das Plugin starten. Die ersten beiden Möglichkeiten sind in Kapitel 5.4 und 5.11 genannt. Sowohl in Modelldetailansicht (insofern ein Rollmaterial mit Motor betrachtet wird), als auch im Betrachter für einen Zugverband (Rollmaterial-Block) gibt es einen Button „Analysieren“.



Abbildung 52: Betrachter für Zugverband

Wenn Sie auf einen dieser Buttons klicken, dann werden die Rollmaterialdaten (Reibung, Leistung, usw.) des betrachteten Modells/ Zugverbands direkt an das Plugin übergeben. Das Plugin startet automatisch und das Modell/ der Zugverband kann direkt analysiert werden.

Rollmaterial-Eigenschaften

[Analysieren](#)

	Originalwert	Eigenes Modell		Originalwert	Eigenes Modell
Gewicht:	600 kg	600 kg	Getriebestufe 1:	-15,00	-15,0
Bremskraft:	5,00 kN	5,00 kN	Getriebestufe 2:	15,00	15,0
Reibung:	0,70 kN	0,70 kN	Getriebestufe 3:	10,00	10,0
Leistung:	30 kW	30 kW	Getriebestufe 4:	6,00	6,0
Treibradius:	24 cm		Getriebestufe 5:	4,00	4,0
Drehzahl 1:	2566,0 U/min	2566,0 U/min			
Drehzahl 2:	3850,0 U/min	3850,0 U/min			
Drehzahl 3:	5068,0 U/min	5068,0 U/min			

Aufbereitung für den Bilderkatalog

Modellbild: SW1 - Sebastian Wahner

Modelldaten: SW1 - Sebastian Wahner

Letztes Update: 18.02.2014

Abbildung 53: Analysebutton in der Modelldetailansicht

Eine weitere Möglichkeit des Starts bietet die Desktopverknüpfung, die Sie sich bei der Installation erstellen lassen können. Diese Verknüpfung führt Sie nicht direkt zum Analysetool, sondern zum Zugverbands-Editor. Sowohl das Analysetool, als auch der Zugverbands-Editor werden weiter unten detailliert betrachtet.

8.4. Das Analyse-Tool

Wenn Sie über einen der beiden Analyse-Button im Modellkatalog das Plugin starten, dann landen Sie direkt im Analyse-Tool. In der obersten Zeile steht die „Quelle“. In diesem Fall der Modellkatalog. Außerdem steht dort, welches Modell oder welcher Zugverband geladen wurde. In diesem Fall habe ich mir den Zugverband „Abellio_427-100.rss“ im Modellkatalog angeschaut und auf den „Analysieren“-Button geklickt. Die nötigen Daten (Reibung, Leistung, usw.) sind zu diesem Zeitpunkt bereits vom Tool eingelesen. Das heißt, dass die Analyse direkt beginnen kann. Falls Sie den Zugverband noch in irgendeiner Weise anpassen möchten, öffnen Sie den Zugverbandeditor. Der Button hierfür befindet sich in der oberen rechten Ecke. Der Zugverbandeditor wird weiter unten vorgestellt.

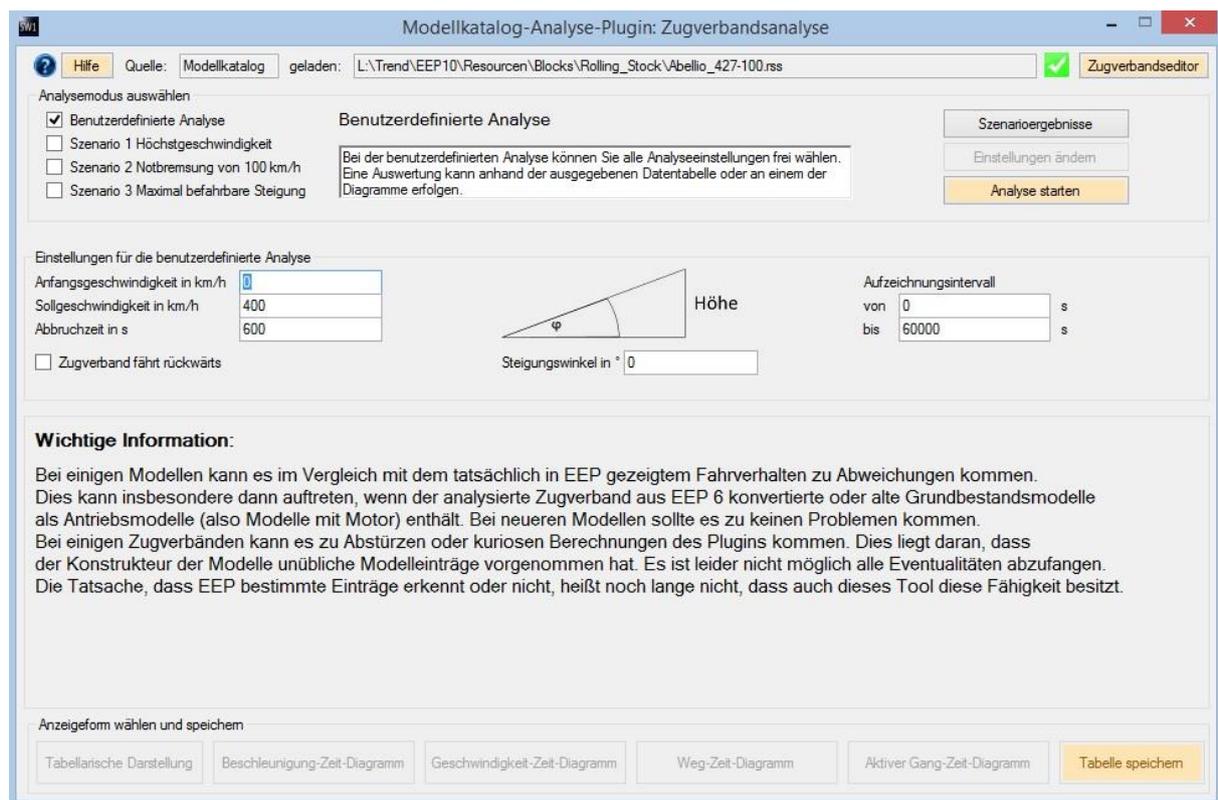


Abbildung 54: Das Analyse-Tool

Grundsätzlich stehen Ihnen vier verschiedene Analyse-Modi zur Verfügung. Einmal die benutzerdefinierte Analyse oder eines der drei vorgefertigten Szenarien.

In Szenario 1 beschleunigt der Zugverband auf gerader Strecke von 0 km/h auf Höchstgeschwindigkeit. Als Ergebnis des Szenarios werden die Höchstgeschwindigkeit, die stärkste Beschleunigung und die Beschleunigungszeit von 0 auf 100 ausgegeben.

In Szenario 2 bremst der Zugverband auf gerader Strecke von 100 km/h bis auf 0 km/h ab. Hierbei werden die Bremszeit und der Bremsweg ermittelt.

In Szenario 3 wird diejenige Steigung ermittelt, bei der der Zugverband so eben noch anfahren kann.

Alle Ergebnisse der Szenarien lassen sich jederzeit durch Klick auf den Button „Szenarienergebnisse“ wieder aufrufen.

Bei der benutzerdefinierten Analyse können Sie die Teststrecke Ihres Zugverbands und die Analyseeinstellungen komplett selbst festlegen. Sie können Anfangs- und Sollgeschwindigkeit genauso wählen wie den Steigungswinkel der Strecke. Indem Sie das Häkchen setzen, können Sie den gesamten Zugverband auch rückwärtsfahren lassen.

Die Abbruchzeit ist die Zeit in s, bei der die Analyse abgebrochen wird. Mit dem Aufzeichnungsintervall gelangen bessere Diagramme. Sie können damit z.B. die ersten fünf Sekunden detailliert in Diagrammen festhalten lassen, indem Sie ein Intervall 0 bis 5 eingeben.

Die Analyse starten Sie unabhängig vom gewählten Analysemodus durch Klick auf den Button „Analyse starten“.



Wichtig: In alle Felder dürfen nur Dezimalzahlen oder ganze Zahlen eingetragen werden. Nutzen Sie keine Punkte sondern Kommata.

Je nach Analyseeinstellungen kann die Analyse einige Zeit in Anspruch nehmen. Nach Abschluss der Analyse stehen Ihnen in der unteren Leiste vier Diagramme und eine Tabelle zur Auswahl.

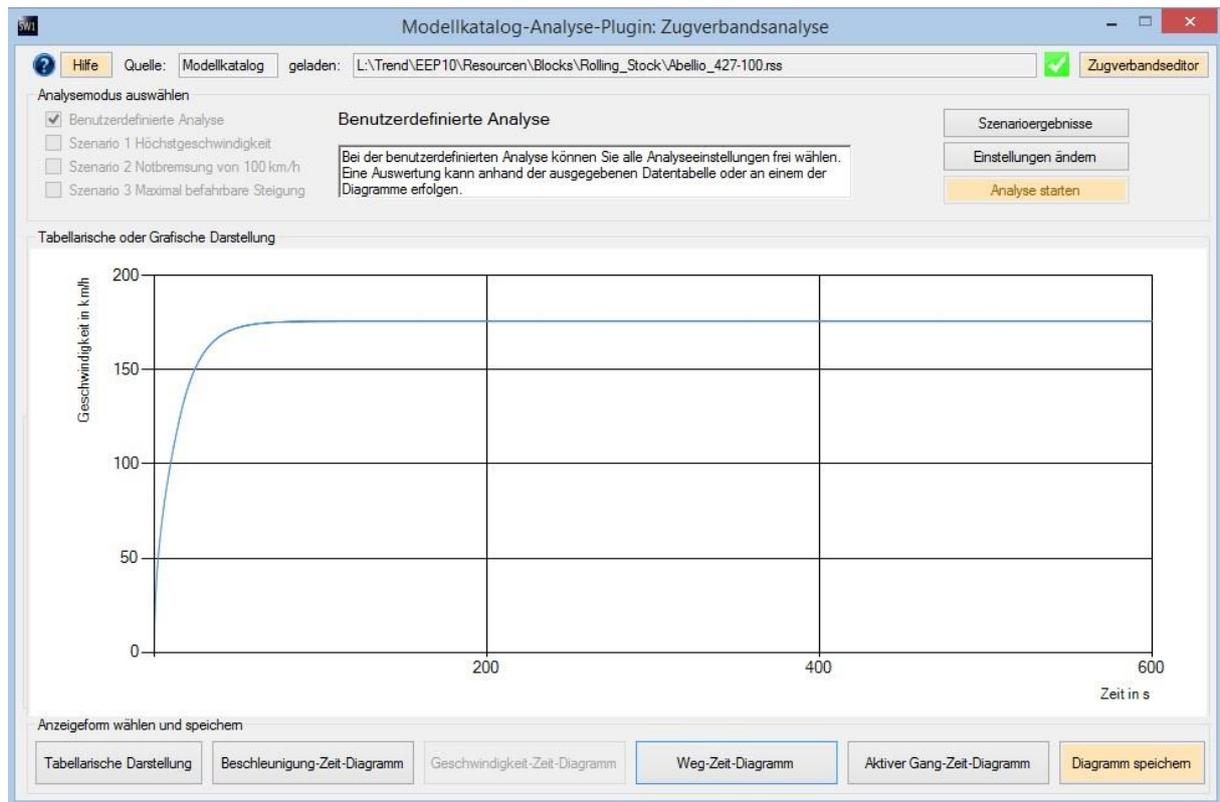


Abbildung 55: Beispiel eines Geschwindigkeit-Zeit-Diagramms

Die Tabelle und die vier Diagramme können Sie auch abspeichern. Wählen Sie hierzu die Tabelle oder eines der Diagramme aus und klicken Sie anschließend auf den Speichern-Button unten rechts.

Sie können einen Speicherort frei wählen. Die Tabelle wird als .csv-Datei gespeichert und kann somit z.B. mit Excel geöffnet werden. Die Diagramme werden als .bmp-Bilddatei gespeichert.

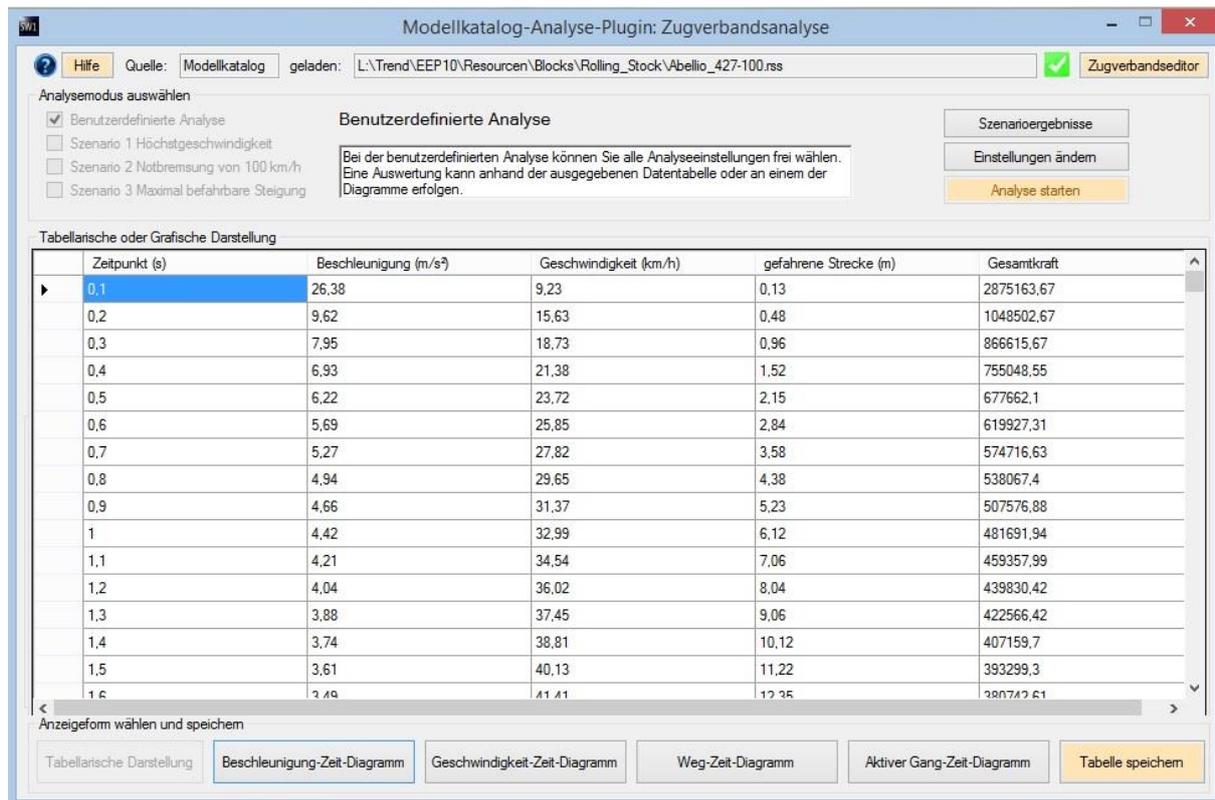


Abbildung 56: Beispiel einer Datentabelle



Spielen Sie bei der benutzerdefinierten Analyse ein bisschen mit dem Aufzeichnungsintervall, um schöne aussagekräftige Diagramme zu erhalten.

8.5. Der Zugverbands-Editor

Den Zugverbandseditor erreichen Sie aus dem Analyse-Tool durch Klick auf den Button oben rechts oder aber durch die Desktopverknüpfung, welche Sie sich bei der Installation des Plugins anlegen lassen können.

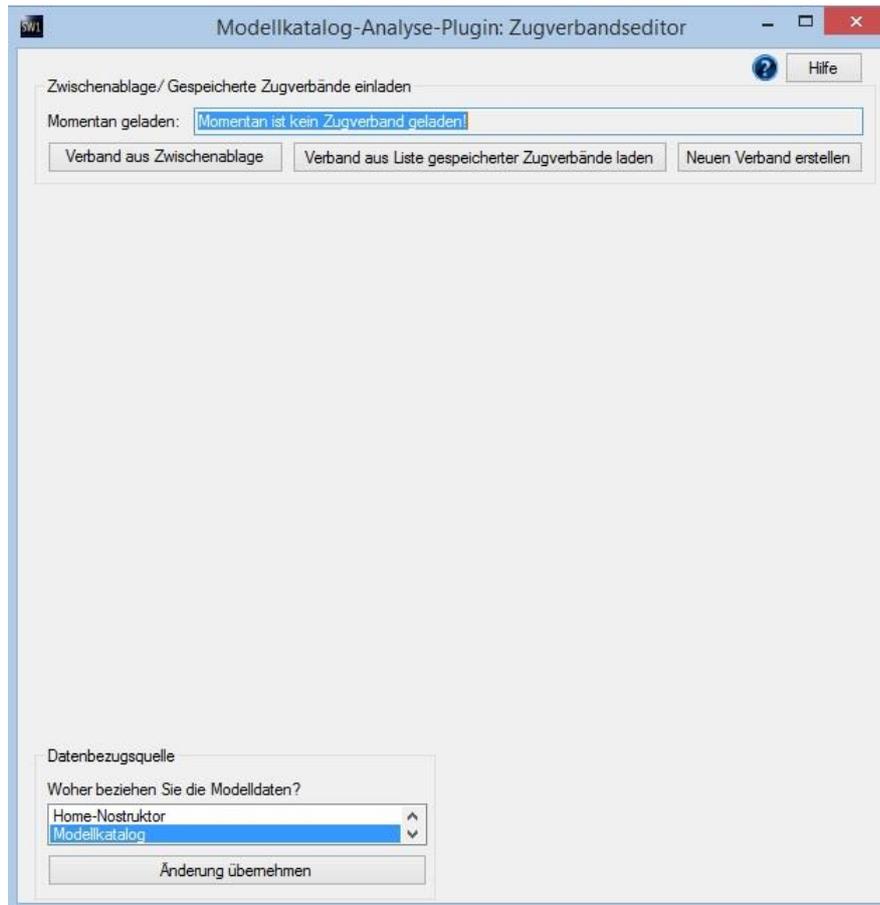


Abbildung 57: Zugverbandseditor Startansicht

Wenn Sie aus dem Analyse-Tool kommen und Ihren Zugverband lediglich anpassen wollen, dann laden Sie den Verband aus der Zwischenablage. Außerdem besteht die Möglichkeit einen neuen Verband zu erstellen oder einen gespeicherten Verband zu laden.

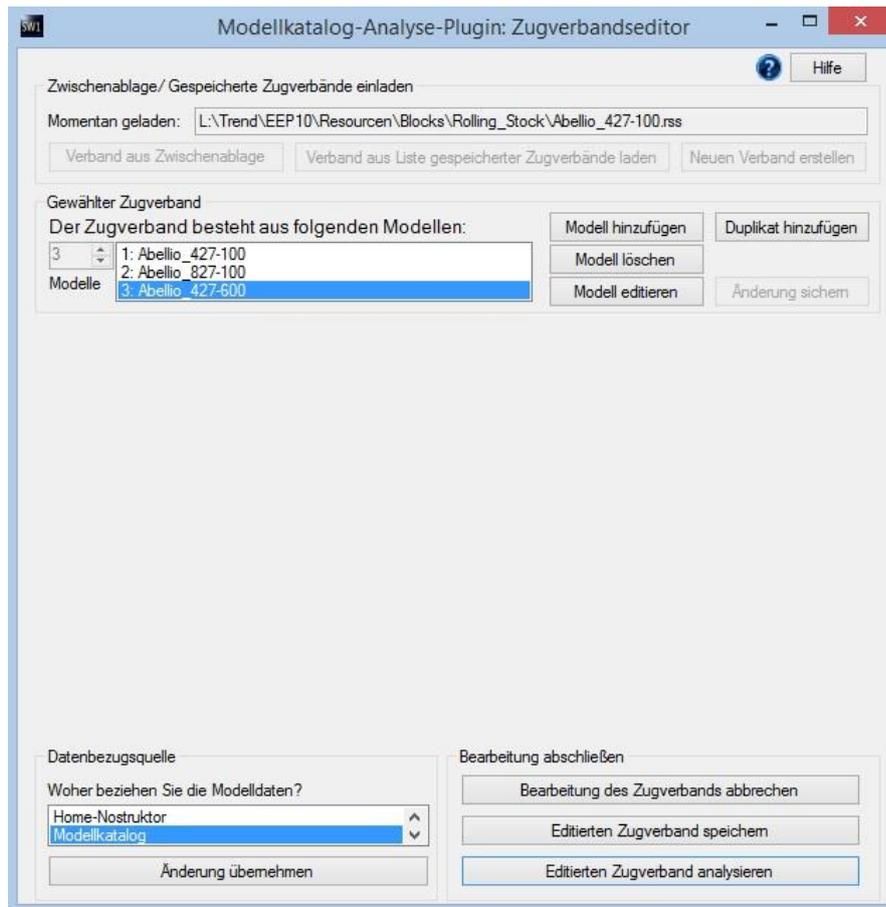


Abbildung 58: Gewählten Zugverband bearbeiten

Ihnen werden nun die im Zugverband enthaltenen Modelle aufgelistet. Wählen Sie hier ein Modell aus. Gelöscht wird immer das markierte Modell. Hinzugefügte Modelle werden immer am Ende des Zugverbands hinzugefügt. Bei der Möglichkeit „Duplikat hinzufügen“ wird eine Kopie des markierten Modells hinten angehängt.

Klicken Sie nun auf Modell editieren. Sie können nun direkt bestimmte Modelleigenschaften eingeben bzw. abändern. Da es insgesamt drei Möglichkeiten gibt, woher Sie Ihre Daten beziehen, kann die Ansicht auch an diese drei Möglichkeiten angepasst werden. Dies passiert unten links, wo Ihnen der Modellkatalog, der Eigenschaften-Explorer und der Home-Nostruktur als mögliche Datenquelle angeboten werden. Wählen Sie Ihre Datenquelle aus und drücken Sie auf „Änderung übernehmen“.

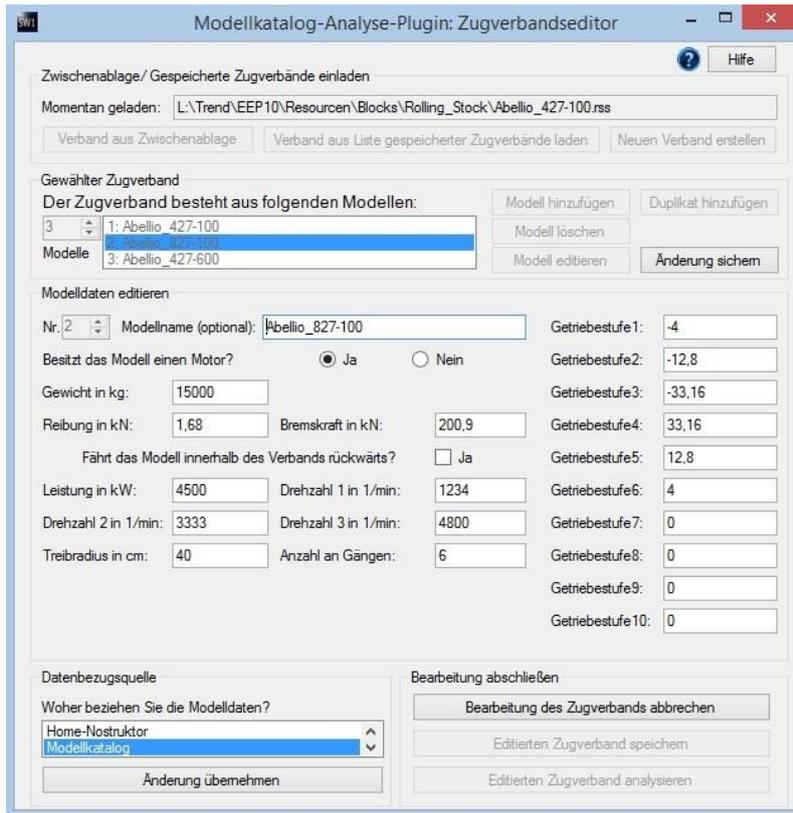


Abbildung 59: Modell editieren - Modellkatalogansicht

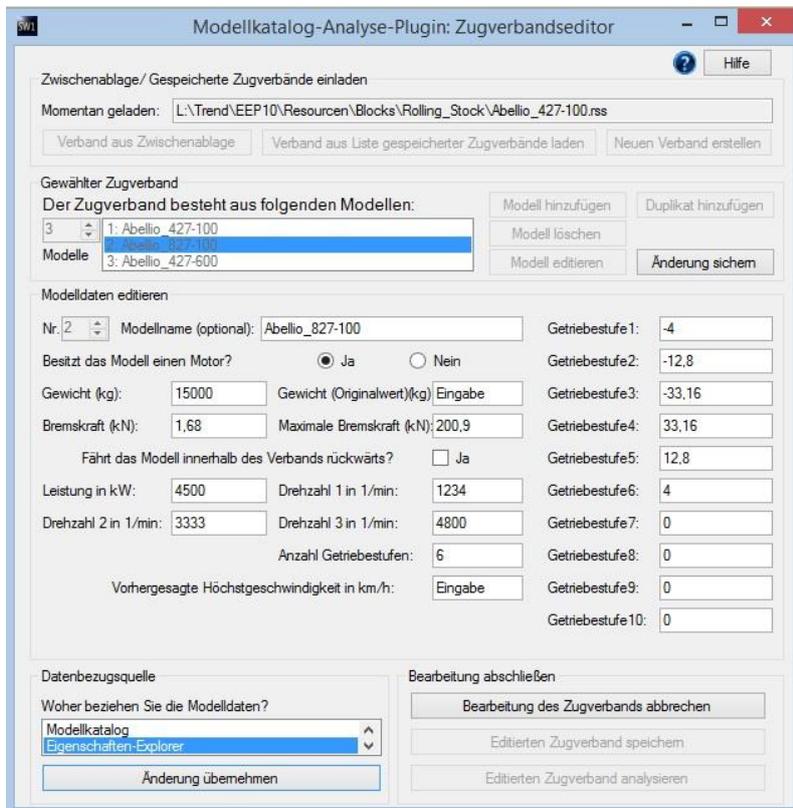


Abbildung 60: Modell editieren - Eigenschaften-Exploreransicht

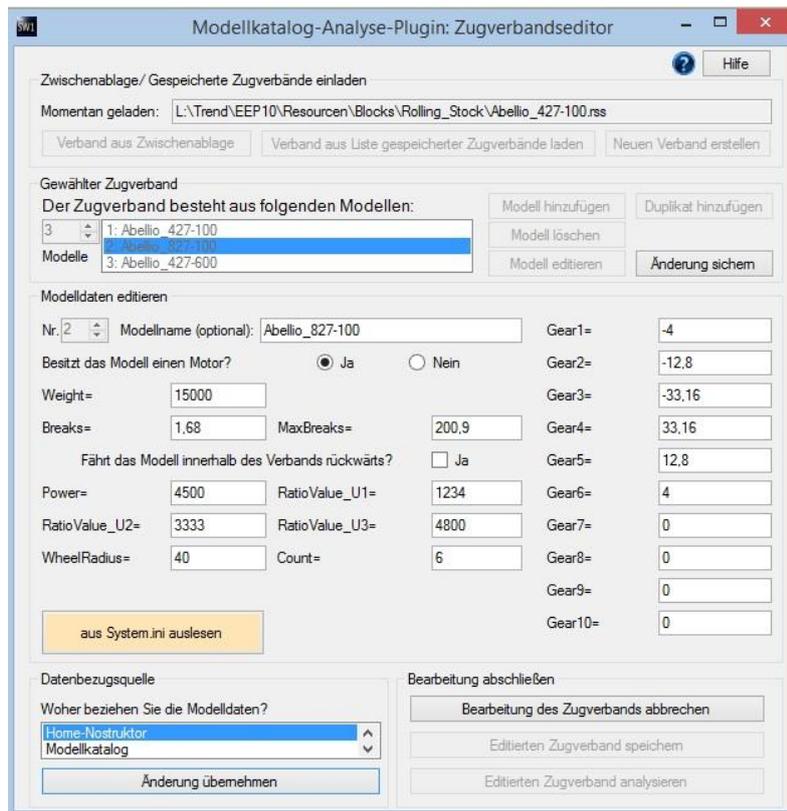


Abbildung 61: Modell editieren - Home-Nostrukturansicht

Im Wesentlichen findet nur eine Änderung der Beschriftung statt. Beachten Sie, dass der Eigenschaften-Explorer Ihnen keine Angaben über den Treibradius gibt. An Stelle dessen muss die vorhergesagte Höchstgeschwindigkeit eingegeben werden. Aus dieser kann zusammen mit den anderen Daten der Treibradius rekonstruiert werden.

Ein wesentlicher Punkt in der Home-Nostrukturansicht ist der zusätzliche Button „aus System.ini auslesen“. Wenn Sie ein Modell konstruiert haben und dessen Fahreigenschaften vortesten möchten, dann können die Modelldaten über den Button direkt aus der System.ini Ihres Modells ausgelesen werden. Ein mühseliges Eintippen erübrigt sich dadurch.

Wenn Sie mit den Änderungen am Modell fertig sind klicken Sie auf „Änderung sichern“. Unten rechts stehen Ihnen Buttons zum Abbruch, zum Speichern und zur Rückkehr zum Analyse-Tool zur Verfügung.

8.6. Richtigkeit der Analyseergebnisse

Die richtige Analyse von Zugverbänden kann nur EEP selbst leisten. Sie werden feststellen, dass Sie bei den meisten Analysen exakt mit EEP übereinstimmende Ergebnisse erhalten. Der Eigenschaften-Explorer aus Plugin1 zu EEP10 hat einen Bug. Deshalb sind Analyseergebnisse von Zugverbänden mit Vorsicht zu genießen, wenn bei mindestens einem Modell das Gewicht geändert wurde.

Leider gibt es allerdings auch so einige Modelle, bei denen das Plugin und EEP sehr unterschiedliche Fahrverhalten attestieren. Der Grund hierfür ist unbekannt. Mögliche Ursachen können fehlerhafte oder veraltete Einträge in der System.ini des Modells sein. Konvertierte und ältere Modelle kommen ebenso in Frage.

Für alle Zugverbände stimmt die Berechnung der Höchstgeschwindigkeit bei negativer Streckensteigung nicht mit dem in EEP gezeigten Verhalten überein. Das Tool wird Ihnen deshalb nur die mit EEP übereinstimmende Beschleunigungsphase zeigen und die Analyse anschließend abbrechen. Dies wird auch dann passieren, wenn Sie absichtlich die Abbruchzeit höher ansetzen.

Bei einigen Zugverbänden kann es sogar dazu kommen, dass das Tool abstürzt. Hier sorgen fehlerhafte Modelleinträge für einen Fehler im Programmablauf. Aufgrund der Vielzahl an möglichen Fehlervarianten, ist es unmöglich alle auftretenden Fehlervarianten abzufangen. Sollte ein Zugverband auch bei mehreren Versuchen immer einen Absturz verursachen, so finden Sie sich damit ab, dass dieser Zugverband leider nicht analysiert werden kann.

9. Fehlermeldungen und Support

Sollten Sie einen Fehler in der Programmausführung oder fehlerhafte Modellinformationen finden, so zögern Sie nicht, dies den Programmverantwortlichen mitzuteilen. Nur so kann auf Dauer eine fehlerfreie Version mit fehlerfreiem Datenmaterial entstehen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für Verbesserungs-, Erweiterungs- und Veränderungsvorschläge.

Wenden Sie sich an folgende Mailadresse:

support@eep-Modellkatalog.de

Bitte geben Sie dabei die von Ihnen benutzte Version des Modellkatalogs an. Bei Fehlerbeschreibungen beschreiben Sie möglichst detailliert den beobachteten Fehler und den Weg (Reproduzierbarkeit), wie es zu dem Fehler gekommen ist. Nur so kann die Fehlerursache identifiziert und der Fehler behoben werden!

10. Kurztasten / Shortcuts

Im Programm können Sie mit den folgenden Tasten und Tastenkombinationen navigieren:

Tastenkombination	Funktion
 	Scrollt in der Gesamtansicht (Kachel- oder Listenanzeige) nach oben bzw. unten. Alternativ kann hierzu das Mausrad verwendet werden.
 	Springt in der Gesamtansicht (Kachel- oder Listenanzeige) zum ersten bzw. letzten Modell
 bis 	Springt in der Gesamtansicht (Kachel- oder Listenanzeige) zum ersten Modell, das mit diesem Buchstaben beginnt. Wenn die Shift-Taste gehalten wird, dann kann eine Tastenfolge eingegeben werden
 + 	EEP-Anlage einlesen
 + 	Auswahl der Filtereinstellungen
 + 	Auswahl der Kategorien
 + 	Gesamten Datenbestand neu einlesen
	Aufruf der Hilfedatei
	Datenexport in CSV-Datei
	Abgleich mit den im eigenen EEP vorhandenen Modellen
	Kachelanzeige
	Listenanzeige
	Umschalter „Nur gefilterte Modelle anzeigen“
	Online-Hilfe aufrufen
	Vorgaben einfügen (nur in bestimmten Feldern)

F8	Nur gefilterte Modelle anzeigen
F12	Aufruf des Dialogs „Vorgaben“

Tasten- und Mauseaktionen in der Ansicht aller Zugverbände:

Tastenkombination	Funktion
↑	Scrollt die Liste um eine Position nach oben
↓	Scrollt die Liste um eine Position nach unten
Bild ↑ oder SHIFT + ↑	Scrollt die Liste um eine Seite nach oben
Bild ↓ oder SHIFT + ↓	Scrollt die Liste um eine Seite nach unten
Home	Scrollt die Liste ganz nach oben
End	Scrollt die Liste ganz nach unten
←	Scrollt Bildleiste ein Modell vor
→	Scrollt Bildleiste ein Modell zurück
Control + ←	Scrollt Bildleiste eine Reihe vor
Control + →	Scrollt Bildleiste eine Reihe zurück

11. Erweiterungen des Modellkatalogs

Es ist geplant, den Modellkatalog in seinem Funktionsumfang zu erweitern und an die neuen EEP-Versionen anzupassen. Diese Erweiterungen werden teilweise als Updates oder Plugins erscheinen.

Alle bislang erschienenen Plugins für den Modellkatalog finden Sie auf meiner Webseite unter dem Link <http://sw1-EEP.de/Tools/Modellkatalog/plugins.html>. Alle Programmupdates und Modell-Daten-Updates für den Modellkatalog finden Sie auf unserer Supportseite unter dem Link <http://EEP-Modellkatalog.de/>.

Sobald ein neues Programmupdate zum Modellkatalog verfügbar ist, werden Sie beizeiten auch automatisch durch Ihren Modellkatalog darauf aufmerksam gemacht.

12. Das Entwicklerteam und andere Beteiligte

Programmierung (Modellkatalog):	Volker Feldmann
Programmierung (Plugins):	Sebastian Wahner
Entwicklerteam:	Volker Feldmann Sebastian Wahner
PDF-Hilfedatei:	Sebastian Wahner Volker Feldmann
Modelldatenerstellung:	Sebastian Wahner Dirk Amend

An dieser Stelle möchte das Entwicklerteam einen besonderen Dank an Dirk Amend und die TREND Redaktions- und Verlagsgesellschaft mbH aussprechen, ohne deren Engagement und Hilfe die Detailinformationen für die Modelle deutlich magerer ausgefallen wären. Insbesondere hätte ohne Dirk Amends Hilfe kein einziges Modellbild erstellt werden können. Herzlichen Dank dafür!

Vorbereitende Maßnahmen:

Detlev Ruzanski

Ein Dank geht an Detlev, weil er dabei geholfen hat, die schier endlose Zahl an Shopsets zu erfassen und zu listen. Er hat damit eine der Grundlagen für dieses Programm gelegt. Herzlichen Dank dafür!

Das Testerteam:

Detlev Ruzanski

Dirk Amend

Jürgen Gilke

Kai-Uwe Lehmann

Martin Klein

Uwe Grimm

Das Entwicklerteam möchte sich bei dieser Gelegenheit auch bei allen Testern bedanken, die unentgeltlich ihre Zeit dafür geopfert haben, dass das Programm möglichst fehlerfrei läuft. Herzlichen Dank dafür!

13. Spendenaufruf

Modell-Daten-Updates zum Modellkatalog werden grundsätzlich kostenlos bereitgestellt. Auf freiwilliger Basis besteht für Sie allerdings die Möglichkeit, diesen Service mit einer kleinen Spende von 5 € zu unterstützen. Auf der Supportseite zum Modellkatalog <http://eep-modellkatalog.de/> finden Sie unter „Downloads“ den Spendenbutton. Die Spenden werden zuverlässig über PayPal abgewickelt. Sie benötigen zur Spende nicht notwendigerweise ein PayPal-Konto.



Abbildung 62: Spendenbutton

14. Abschließende Bemerkung

Das Entwicklerteam bedankt sich herzlichst für Ihr Interesse an diesem Programm. Wir hoffen, dass die Funktionalität und Qualität des Programms Sie alle überzeugen kann. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit irgendetwas an dem Programm nicht zufrieden sind oder wenn Sie Verbesserungsbedarf oder -möglichkeiten sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Das Entwicklerteam

15. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: „Installation-Beendet“-Fenster	17
Abbildung 2: Programmaktivierung	18
Abbildung 3: Programmaktivierung	19
Abbildung 4: Programmeinstellungen	21
Abbildung 5: Einverständniserklärung Datenübertragung	23
Abbildung 6: Experteneinstellungen	24
Abbildung 7: Ressourcen.unp mithilfe des Modellkatalogs verschmelzen	25
Abbildung 8: Dialog „Ressourcen verschmelzen“	26
Abbildung 9: Kachelanzeige	28
Abbildung 10: Der Reiter "Anzeige"	29
Abbildung 11: Listenanzeige	30
Abbildung 12: Spalten ausblenden	31
Abbildung 13: Kategoriewahl	33
Abbildung 14: Modelldetailansicht	35
Abbildung 15: Der Button "Modellname editieren"	36
Abbildung 16: Der Button "Analysieren"	39
Abbildung 17: Hinweis bei Bestandsscan	43
Abbildung 18: in Datenbestand fehlende Modelle hinzufügen	44
Abbildung 19: Modell-Set-Anzeige	46
Abbildung 20: Warenkorb finden	47
Abbildung 21: Der Warenkorb	47
Abbildung 22: Kennzeichnung eines "Veralteten Modells"	49
Abbildung 23: Der Reiter "Anzeige"	51
Abbildung 24: Filter definieren	51
Abbildung 25: Filterlisten	54

Abbildung 26: Blöcke	56
Abbildung 27: Zugverbandsansicht	57
Abbildung 28: Position des eingefügten Modells wählen	57
Abbildung 29: Alle Zugverbände angezeigt	58
Abbildung 30: Modell-Listen	60
Abbildung 31: Dateinamen der Liste festlegen	60
Abbildung 32: Modellinformationen in Modellliste	61
Abbildung 33: Ändern der Spaltenreihenfolge in der .csv	62
Abbildung 34: Reiter "Ressourcenordner"	64
Abbildung 35: Ressourcenordner erstellen	65
Abbildung 36: Ansicht der EEP-Ressourcen	66
Abbildung 37: optimierte Ressourcenordner aktivieren	67
Abbildung 38: Stichwortliste editieren	69
Abbildung 39: Stichwörter definieren	69
Abbildung 40: Einem Modell ein Stichwort zuordnen	70
Abbildung 41: Einem Modell ein Stichwort zuordnen	70
Abbildung 42: Alle zugeordneten Stichwörter	71
Abbildung 43: Einer Auswahl ein Stichwort zuordnen	71
Abbildung 44: Einer Auswahl ein Stichwort zuordnen	71
Abbildung 45: Nur gefilterte Modelle anzeigen	72
Abbildung 46: Stichwörterauswahl	72
Abbildung 47: Prüfung auf fehlende Modellupdates	75
Abbildung 48: Übersicht über fehlende Modell-Daten-Updates	75
Abbildung 49: Ermitteln fehlender Modellbilder	76
Abbildung 50: Suche nach Modellnamen	79
Abbildung 51: Umgang mit Kategorien	81
Abbildung 52: Betrachter für Zugverband	85

Abbildung 53: Analysebutton in der Modelldetailansicht.....	86
Abbildung 54: Das Analyse-Tool	87
Abbildung 55: Beispiel eines Geschwindigkeit-Zeit-Diagramms	89
Abbildung 56: Beispiel einer Datentabelle	90
Abbildung 57: Zugverbandseditor Startansicht	91
Abbildung 58: Gewählten Zugverband bearbeiten.....	92
Abbildung 59: Modell editieren - Modellkatalogansicht	93
Abbildung 60: Modell editieren - Eigenschaften-Exploreransicht.....	93
Abbildung 61: Modell editieren - Home-Nostrukturansicht.....	94
Abbildung 62: Spendenbutton	102